STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



Im wechselnden Licht des Tages leuchtet die Patina handgeschlagener Ziegel in vielfältigen Farbvariationen. Damit die ursprüngliche Ziegeldeckung der Steyrer Dachlandschaften erhalten bleibt, gibt der Gemeinderat auch privaten Hausbesitzern große Förderungsbeträge.

2
32. Jahrgang

P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. Februar 1989

Der neue
Selbstbedienungsservice



Warum nicht die SB-Vorteile nützen?

Decken Sie Ihren **Bargeldbedarf** auch **außerhalb** der **Banköffnungszeiten** bei den **Geldausgabeautomaten** der

SPARKASSE STEYR

– in der Hauptanstalt am Stadtplatz
– in der Geschäftsstelle Ennsleite

Mo. – Fr. 7 – 20 Uhr
Sa. 7 – 18 Uhr



Wenn's um Geld geht . . .

Sparkasse Steyr

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

nach Umwidmung des gesamten Ennskais zur Kurzparkzone konnten wir in den vergangenen Monaten beobachten, daß der Parkraum Ennskai nur in Spitzenzeiten annähernd voll ausgelastet ist, aber sonst ein Teil der Parkplätze nicht belegt ist. Angesichts dieser Tatsache habe ich daher dem gemeinderätlichen Verkehrsausschuß vorgeschlagen, die angekündigte Parkplatzbewirtschaftung mit Parkgebühren vorläufig nicht einzuführen. Der Verkehrsausschuß wird auch nach Lösungen suchen, den Stadtplatz so weit wie möglich von parkenden Autos freizuhalten. Sobald es die Witterung zuläßt, werden wir den Ausbau des Gehsteiges auf der Rathausseite und in der Fußgängerzone in der Enge Gasse fortsetzen und abschließen. Damit das Kommunikationszentrum Stadtplatz nicht durch zu viele Baustellen belastet wird, wollen wir mit der Sanierung des Gehsteiges auf der Westseite des Stadtplatzes erst im Herbst beginnen. Die Verlegung der Postkabel und eines neuen Kanals in der von Schülern stark frequentierten Pfarrgasse wollen wir in den großen Sommerferien durchführen und nach Möglichkeit bis Schulbeginn abschließen.

Die engagierten Bemühungen des Aktionskomitees „Westbahn für Steyr" haben doch sehr beachtliche Ergebnisse gebracht. Wenn auch die Maximalforderung der Trassenführung der Westbahn über Steyr an Kostengründen und Fahrzeitlimits gescheitert sind, zeigen doch die Planungen der Bundesbahn für die Erschließung der Region Steyr mit der Schiene erfreuliche Perspektiven. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grünner hat mir einen Brief des Generaldirektors der Österreichischen Bundesbahnen, Dr. Heinrich Übleis, übermittelt, aus dem hervorgeht, daß der ab dem Jahr 1991 vorgesehene Integrierte Taktfahrplan (IT 91) für unsere Region wesentliche Verbesserungen bringen wird.

Nach dem Grundkonzept für den Fahrplan IT 91 werden in St. Valentin stündlich die InterCity-Züge der Richtung Wien – Linz (Salzburg – Innsbruck – Bregenz) zur Minute 16/17 und die Züge der Gegenrichtung zur Minute 41/42 ankommen bzw. abfahren.

Zwischen Steyr und Linz wird es im Zweistundenintervall besonders rasche „Interregio-Züge" mit einer Fahrzeit von nur knapp über 30 Minuten geben, die auch gleichzeitig als Zubringer zu den in St. Valentin haltenden InterCity-Zügen nach Wien und umgekehrt dienen werden. Dazwischen werden – ebenfalls im Zweistundenintervall – die Züge von Selzthal nach St. Valentin verkehren, wo mit kurzem Anschluß in die InterCity-Züge nach Linz und darüber hinaus umgestiegen werden kann.

Daraus ergibt sich eine stündliche Verbindung zwischen Steyr und Linz, die außerdem zu den Spitzenzeiten zu einem Halbstundentakt verdichtet werden kann.

Aufgrund der Systematisierung des Fahrplanes und einer restriktiven Halteortpolitik seien ab dem Fahrplanwechsel 1991 auch auf der bestehenden Strekke zwischen Steyr und Linz weitere Verkürzungen der Reisezeiten möglich, berichtet Generaldirektor Dr. Übleis.

Die wesentliche Verbesserung des Verkehrsangebotes zwischen Steyr und Linz ergibt sich daher insbesondere durch den künftigen Taktverkehr und die Angebotsdichte der Verbindungen bei ganztägig gleichbleibenden kurzen Reisezeiten.

Ich sehe diese Angebote der ÖBB als Erfolg der Aktivitäten des Komitees „Westbahn für Steyr", das durch breite Bewußtseinsbildung alle Kräfte der Region motiviert und neben den zuständigen Ministerien auch den Bundeskanzler eingeschaltet hat. Mein Dank gilt allen Mitarbeitern und Aktivisten dieses Komitees, das sich über den Erfolg freuen kann.

Herzlichst
Ihr

Heinrich Schwarz

Start für Ausbildungszentrum Wehrgraben

Der Gemeinderat bewilligte 200.000 Schilling zur Ausstattung und Adaptierung von Büros des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik (FAZAT) im Wehrgraben.

Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten zehn Jahre brachte der Region Steyr den Verlust Tausender Arbeitsplätze, zunehmende Langzeitarbeitslosigkeit und wenig Bereitschaft von Unternehmen, in der Region Steyr Erweiterungsinvestitionen zu tätigen. Zur Überwindung der Strukturnachteile benötigt die Problemregion Steyr nun Hilfestellungen von außen. Im Gegensatz zu prosperierenden Kommunen ist die Stadt Steyr aufgrund ihres eingeschränkten budgetären Spielraums nicht in der Lage, strukturverbessernde Maßnahmen allein zu finanzieren. Das Projekt FAZAT soll hier einen wesentlichen Beitrag zur Beseitigung der Innovationsdefizite leisten und gleichzeitig Kristallisationspunkt für zukunftsträchtige Entwicklungen im privatwirtschaftlichen wie öffentlichen Bereich darstellen.

Am Beginn des FAZAT-Projektes steht eine gründliche Bestandsaufnahme und Auswertung des statistischen Materials der Region. Zusätzliche Kenntnisse über den aktuellen Zustand der Wirtschaftsregion Steyr sollen durch Gespräche mit den regionalen Unternehmern gewonnen werden. Die Ergebnisse der Defizitanalyse sind maßgebend für das Innovations- und Technologieförderungsprogramm. Diese Erkenntnisse müssen bereits in die Detailkonzeption zur Errichtung des FAZAT auf dem Areal der ehemaligen Hack-Werke einfließen. Das FAZAT-Projekt soll in einem Zeitraum von etwa vier Jahren realisiert werden. Die etappenweise Verwirklichung erlaubt auch in der Bauphase noch die Berücksichtigung von Projektideen.

Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Angelegenheiten hat für den Umbau des ehemaligen Direktionsgebäudes der Hack-Werke einen nicht rückzahlbaren Bauzuschuß von 4,5 Millionen Schilling und 730.000 Schilling als Beitrag zum Architektenhonorar zugesagt. Die Personalkosten in Höhe von 2,562.775 Schilling sollen vom Bundesministerium für soziale Verwaltung getragen werden. Die Stadt gibt mit den 200.000 Schilling für die Adaption und Ausstattung der Büroräume eine Startsubvention.

AUS DEM STADTSENAT

Heuer wird das mittlere Geschoß des ehemaligen Speichergebäudes im Schloß Lamberg als Ausstellungsraum adaptiert. Für die Projektierung der Elektroinstallation bewilligte der Stadtsenat 68.000 Schilling. Für die Verbesserung der Bühnenbeleuchtung im Stadttheater an der Volksstraße wurden 52.867 Schilling freigegeben. 96.800 Schilling kostet ein Programmpaket zur Erweiterung der elektronischen Datenverarbeitung im Rathaus. Das kommunalwissenschaftliche Dokumentationszentrum des Österreichischen Städtebundes untersucht jene mittelfristig zu erwartende Problemdimension für österreichische Städte, die sich aus den Steuerrückgängen durch Bevölkerungs- und Arbeitsplatzrückgänge ergeben wird. Die Stadt Steyr beteiligt sich an den Kosten der Studie mit 50.000 Schilling. Das Pfarramt Münichholz bekommt für den Umbau der Heizungsanlage eine außerordentliche Subvention in Höhe von 10.000 Schilling. Die Aktivitäten des Bildungs- und Kulturkreises Münichholz werden mit 15.000 Schilling unterstützt. Das Jugend-Informationszentrum Eisengasse und der OÖ. Jugendcenter-Unterstützungsverein bekommen eine Subvention von je 10.000 Schilling. Die Aktivitäten der OÖ. Kinder-Krebs-Hilfe werden mit 5000 Schilling gefördert. Der Firma Stoba, Präzisionsteile GesmbH, gewährte der Stadtsenat eine Gewerbeförderung in Höhe von 47.080 Schilling. Für die Errichtung eines Zubaues bekommt die Firma Sommerhuber 79.500 Schilling als Gewerbeförderung, die Firma Wögerer, Wolfernstraße, 73.600 Schilling. Zur Anschaffung von Wäsche und Bekleidung für Säuglinge werden Gutscheine im Werte von 169.920 Schillling ausgegeben. Den Einbau von sieben Schallschutzfenstern in der Zieglergasse fördert die Stadt mit 31.400 Schilling. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Damberggasse, Michael-Vogel-Straße und am Bergerweg kostet 94.000 Schilling.

Im Zuge der Errichtung eines Gehsteiges vom Gasthaus Griemühle bis zur Bürstmayrsiedlung wurden 83.508 Schilling für die Installation einer neuen Straßenbeleuchtung investiert. 369.300 Schilling bewilligte der Stadtsenat als letzte Rate für die Kanalisation Krenngründe. Dem Fleischhauermeister Anton Resch verkauft die Stadt ein 140 Quadratmeter großes Grundstück als Zufahrt zur Betriebsstätte. 109.000 Schilling kostet die Gestaltung der Außenanlagen beim neuen Feuerwehrdepot an der Schiffmeistergasse. Zum Ankauf von vier Schneefräsen für städtische Schulen wurden 89.200 Schilling freigegeben.

Service für Münichholzer Bevölkerung

Im Büro des Bildungs- und Kulturarbeitskreises Münichholz (ehemalige Bücherei-Zweigstelle Münichholz, Punzerstraße 49 a) werden Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr und Freitag von 17 bis 19 Uhr der Münichholzer Bevölkerung folgende Dienstleistungen angeboten: Verkauf von 20-Fahrten-Scheinen der Stadtwerke Steyr; Vermittlung und Reservierung von Eintrittskarten für Veranstaltungen des Kulturamtes (Kulturreferat, Jugendreferat, Volkshochschule) der Stadt Steyr; Anmeldungen für die Kurse der Volkshochschule der Stadt Steyr werden entgegengenommen; Volkshilfe-Buchbasar – jedes Buch S 10.–.

800.000 Schilling für Kirchen-Restaurierung

Der Gemeinderat bewilligte als weiteren Beitrag der Stadt zur Außenrestaurierung an den kirchlichen Bereichen des ehemaligen Klosters Gleink 400.000 Schilling. Das Restaurierungsprojekt in Gleink kostete 10,4 Millionen Schilling. Die Stadt leistete dazu Subventionen in Höhe von insgesamt 1,4 Millionen Schilling.

An den Restaurierungsarbeiten am Dach der Stadtpfarrkirche beteiligt sich die Stadt im Rechnungsjahr 1988 mit 250.000 Schilling. Die Kosten der Generalsanierung der Stadtpfarrkirche betragen 15 Millionen Schilling. Die Arbeiten sollen bis 1991 abgeschlossen werden. Die Stadt Steyr fördert das Restaurierungswerk mit insgesamt drei Millionen Schilling. Einen ebenso hohen Betrag zahlen die Stadtpfarre, die Diözesanfinanzkammer, das Bundesdenkmalamt und das Land Oberösterreich. Der Gemeinderat hat für das Sanierungswerk bereits 1,750.000 Schilling freigegegen.

150.000 Schilling gewährt der Gemeinderat der evangelischen Pfarrgemeinde zur Restaurierung der Kirche an der Bahnhofstraße.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Reinhard SCHACHNER erteilt am Donnerstag, 23. Februar, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.



Der baufällige Gsangsteg im Wehrgraben über den Steyrfluß wird mit einem Kostenaufwand von 5,4 Millionen Schilling durch eine neue Konstruktion ersetzt. Der Brückenneubau mit einer Fahrbahnbreite von 4,2 Metern ist nur für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. Der neue Gsangsteg kann aufgrund der gewählten Konstruktion im Ausnahmefall einer Verkehrsbeschränkung auf der Schwimmschulstraße durch Baumaßnahmen einspurig von Pkw befahren werden. Die gewählte Gestalt der Brücke entspricht dem städtebaulichen Konzept, das mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt wurde. Der neue Gsangsteg soll bis Ende Juni fertiggestellt sein. *Foto: Hartlauer*

Neues Garderobengebäude bei der Kunsteisbahn

Die vor dreißig Jahren provisorisch angebauten Räumlichkeiten am Garderobengebäude Rennbahn sind so desolat, daß sie nicht mehr als Garderobe für Eishockeyspieler und Eisläufer benützt werden können. Der ATSV Steyr errichtet nun mit Investitionen von insgesamt vier Millionen Schilling südwestlich der Kunsteisbahn mit Garderobenräumen, sanitären Anlagen, Schiedsrichter- und Zeugwartraum einen Neubau, der den Eishockeyspielern, den Eiskunstläufern und den Stockschützen zur Verfügung stehen wird. Der Gemeinderat bewilligte für dieses Projekt zwei Millionen Schilling. Die Sport- und Gemeindeabteilung des Landes zahlen je 600.000 Schilling, die Sanitätsabteilung 150.000 Schilling und die ASKÖ Oberösterreich 150.000 Schilling. Die Eigenleistungen des Vereines stehen mit 451.810 Schilling im Finanzplan.

Stadt verkauft Grundstück an Firma Musica

Der Gemeinderat bewilligte den Verkauf eines 2833 Quadratmeter großen Grundstückes an der Anna-Zelenka-Straße in Gleink an die Firma „Musica", Musikinstrumentenfabrik GesmbH, die derzeit noch auf den Reithoffergründen an der Pyrachstraße ihren Sitz hat. Die Firma errichtet auf dem Areal in Gleink ein Betriebsobjekt zur Herstellung von Musikinstrumenten. Zur Sicherung dieser Verpflichtung hat sich die Stadt ein Vor- und Wiederkaufsrecht an der Liegenschaft vorbehalten. Die Stadt gewährt dem Unternehmen neben dem günstigen Kaufpreis von 566.600 Schilling, der in drei Jahresraten zu zahlen ist, als Gewerbeförderung auch Ermäßigung bei den Anliegerbeiträgen.

AMTLICHE NACHRICHT

Badeverbot im Bereich des „Kruglwehres" und des „Kugelfangwehres"

Magistrat Steyr
Pol-4532/1988

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 31. Jänner 1989 betreffend die Erlassung eines Badeverbotes beim sogenannten „Kruglwehr" und beim sogenannten „Kugelfangwehr".

Gemäß Art. 118 Abs. 6 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung 1929 in Verbindung mit den §§ 41 Abs. 4 und 43 Abs. 1 Ziffer 3 des Statutes für die Stadt Steyr 1980 (StS 1980), LGBl. Nr. 11, wird verordnet:

§ 1

Das Baden im Steyr-Fluß wird von der Ostseite der sogenannten „Kruglbrücke" flußabwärts bis zehn Meter unterhalb der Wehranlage „Kruglwehr" verboten.

§ 2

Das Baden im Steyr-Fluß wird im Bereich von 50 Meter flußaufwärts und 20 Meter flußabwärts der Wehranlage „Kugelfangwehr" verboten.

§ 3

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden mit einer Geldstrafe bis S 3000.–, wenn aber mit einer Geldstrafe nicht das Auslangen gefunden werden kann, mit Arrest bis zwei Wochen bestraft.

§ 4

Aufgehoben wird die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 31. Jänner 1974, Pol-3919/1973.

§ 5

Diese Verordnung ist gemäß § 62 des Statutes für die Stadt Steyr 1980 (StS 1980), LGBl. Nr. 11, im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen und tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Amtsblatt in Kraft.

Der Bürgermeister:
Schwarz e. h.







Die Probleme gemeinsam lösen





Bürgermeister Heinrich SCHWARZ lud am 17. Jänner 175 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Steyr in den Festsaal des Rathauses. Das Stadtoberhaupt sieht diese Zusammenkunft am Neujahrsbeginn als Bekenntnis zur Zusammenarbeit bei allen wesentlichen Sachfragen unserer Stadt. Im Rückblick auf das Jahr 1988 stellte der Steyrer Bürgermeister fest, daß trotz großer finanzieller Schwierigkeiten die Stadtentwicklung wieder um ein gutes Stück weiter gebracht werden konnte. Wesentliche Akzente wurden u. a. für Arbeitsplatzsicherung durch Gewerbeförderung, Kanal- und Straßenbau, Umweltschutz, Altstadterneuerung, Ausbau des Altersheimes und die Errichtung der Schloßgalerie gesetzt. Als wesentliche Voraussetzung für eine weitere gute Stadtentwicklung sieht Bürgermeister Schwarz die Notwendigkeit einer Steigerung der Wirtschaftskraft der Stadt und auch der Umlandregion, denn daraus resultiere die Finanzkraft der Stadt. „Man wird sich in Zukunft nicht in den eigenen Gemeindegrenzen einkapseln können, sondern wird immer stärker auf Kooperation mit dem Umland angewiesen sein“, sagte Schwarz, „das erfolgreiche Zusammenwirken im Rahmen des Reinhaltungsverbandes für Steyr und Umgebung und des Wasserverbandes Region Steyr mag dafür Beispiel sein“, und führte dann weiter aus: „Ein gemeinsames Problem ist die dringend notwendige Verbesserung der Verkehrsbedingungen sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße. Es

Fortsetzung nächste Seite

gilt heute als sicher, daß eine Neutrassierung der Westbahn über Steyr aus wirtschaftlichen Gründen kaum eine Chance auf Realisierung hat. Um so dringender muß daher eine verbesserte Anbindung an die Westbahn sowohl in baulicher als auch fahrplanmäßiger Hinsicht gefordert werden. Hand in Hand damit muß aber auch eine Verbesserung der Straßenverbindungen in Richtung Westautobahn sowie in das Enns- und Steyrtal mit Nachdruck betrieben werden. Die im Stadtgebiet dringend geforderte Nordspange stellt dazu eine wichtige Verbindungsachse her. Ich meine aber, daß in dieser Frage Alleingänge von Gemeinden, von politischen Gruppierungen oder von Bürgerinitiativen wenig zielführend sind, sondern nur ein geschlossenes gemeinsames Auftreten der gesamten Region den angestrebten Effekt erzielen kann.

Wenn ich auf einige Schwerpunkte der kommunalen Vorhaben des Jahres 1989 hinweisen darf, so möchte ich den Umweltschutz in den Vordergrund stellen. Dabei nimmt die Fortführung der unumgänglichen Kanalbauten im Stadtgebiet mit einem geplanten Aufwand von 51 Millionen Schilling wieder eine dominierende Stellung ein, wobei es im eng verbauten Altstadtbereich zu Erschwernissen kommen kann, für welche ich an das Verständnis der Bewohner der betroffenen Gebiete apellieren möchte. In den Bereich Umweltschutz fällt auch das Problem der Bewältigung des fließenden und ruhenden Verkehrs. Neben dem Bau der Nordspange hat der vom Bund geplante Umbau des Nordknotens am Tabor einen wichtigen Stellenwert, weil wir alle Möglichkeiten ausschöpfen müssen, den immer mehr ansteigenden Kraftfahrzeugverkehr an dieser Verkehrsdrehscheibe flüssiger zu gestalten. In den Wohngebieten wird auch in Zukunft den Wünschen der Bewohner nach einer Beruhigung des fließenden Verkehrs Rechnung zu tragen sein. Die Ordnung des ruhenden Verkehrs zählt ebenso zu den wichtigsten Aufgaben, wofür einige Zahlen eine deutliche Sprache sprechen. In Steyr sind rund 21.000 Kraftfahrzeuge angemeldet, davon etwa 14.600 Personenkraftwagen, welche den rund 18.800 Haushalten zuzuordnen sind. Diese Probleme sind jedoch nicht allein mit Gesetzen und Verordnungen zu lösen, sondern es bedarf dazu einer Änderung der Gewohnheiten aller Verkehrsteilnehmer. Ich habe bereits bei der Rückschau in die abgelaufenen Jahre auf das Wohnungsproblem hingewiesen. Wohnen zählt zu den elementaren Lebensbedürfnissen jedes Menschen und erfahrungsgemäß wendet sich auch der Wohnungssuchende zuerst an das Wohnungsreferat des Magistrates Steyr, weil die GWG der Stadt mit über 5000 Wohnungen der größte Wohnungsträger ist. Fast 2000 vorgemerkte Wohnungssuchende erhärten diese Feststellung. Wir sind aber beim Wohnungsneubau auf Förderungsmittel angewiesen und bemühen uns beim neuen Wohnbaureferenten Landesrat Habringer um eine verstärkte Mittelzuteilung. Zur Schaffung von Grundreserven für den Wohnungsbau ist die Stadt Steyr derzeit mit der Steyr-Daimler-Puch AG wegen eines allfälligen Verkaufes des Reithoffer-Areals in Verhandlung. In Zusammenhang damit ist auch die Altstadterneuerung zu sehen. Hier kann in erster Linie nur im Rahmen der Fassadenaktion oder durch Information über die Möglichkeiten im Rahmen der Wohnungsverbesserung und Althaussanierung Hilfe angeboten werden, da die Stadt selbst in den in Frage kommenden Stadtteilen über keinen Hausbesitz verfügt.

Im heurigen Jahr werden auch die Arbeiten am Stadtplatz und in der Enge, sobald dies die Witterung erlaubt, fortgesetzt und zum Abschluß gebracht werden, so daß sich der Stadtkern im Sommer zur Urlaubszeit im neuen Kleid präsentieren wird. Fortgesetzt wird im heurigen Jahr auch der weitere Ausbau des Schloßmuseums. Im Jahr 1989 wird uns auch der Umbau des städtischen Zentralaltersheimes weiter beschäftigen, da sich die Nachfrage nach Pflegeplätzen enorm verstärkt hat. Andererseits wurde die allgemeine Heimabteilung durch den Bau der Pensionistenwohnhäuser in den Stadtteilen stark entlastet, so daß eine Umwidmung von Heimplätzen möglich ist. Verschiedene Versorgungseinrichtungen des Hauses müssen ebenfalls aufgrund jahrzehntelanger Benützung erneuert werden.

Die Erneuerung bzw. Revitalisierung der ehemaligen nunmehr der Stadt gehörenden Hack-Liegenschaft im Wehrgraben tritt im heurigen Jahr ebenfalls in ein entscheidendes Stadium. Geplant ist eine Widmung für ein in Gründung befindliches Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik sowie die Errichtung einer Geschützten Werkstätte als sinnvolle Ergänzung zu den bestens bewährten Einrichtungen der Lebenshilfe.

Diese wenigen Beispiele aus der Fülle der Vorhaben sollen für das Bemühen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung um eine gedeihliche Weiterentwicklung unserer Stadt stehen. Wenn von dem Voranschlag mit einem Rahmen von rund 750 Millionen etwa 500 Millionen Schilling in Form der verschiedensten Aufträge in die heimische Wirtschaft fließen, so glaube ich, leistet die Stadt auch einen sicher nicht unwesentlichen Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur Erhaltung des sozialen Friedens.

Vor uns liegt also, wie Sie sehen können, ein gewaltiger Berg von Arbeit. Er resultiert aus den täglich neuen Anforderungen, aber auch aus Versäumnissen, welche schon viele Generationen vor uns geschehen sind, und sie werden nicht nur uns, sondern auch noch folgende Generationen beschäftigen. Die Steyrer haben in der Vergangenheit nicht resigniert, sondern immer wieder die Probleme gemeinsam angepackt und auch gelöst."

✽

Dem Verein AKTION TAGESMÜTTER gewährte der Stadtsenat für 1989 eine Subvention in Höhe von 60.000 Schilling. In Steyr stehen derzeit vier Tagesmütter zur Verfügung. Sie betreuen Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.

Amtliche Nachricht

Magistrat Steyr, Abt. X, San-Erlaß-1088/87

Schutzimpfung
gegen die Zeckenkrankheit
(Frühsommer-Meningoenzephalitis)

So wie jedes Jahr wird auch heuer wieder vom Gesundheitsamt die Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit (Frühsommer-Meningoenzephalitis) durchgeführt. Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die bleibende Schäden zur Folge haben kann. Der einzig sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutzimpfung. Der öffentliche Sanitätsdienst des Landes setzt seine Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit mit der Kampagne 1989 fort. Die Grundimmunisierung gegen die Zeckenkrankheit besteht aus drei Teilimpfungen. Die ersten beiden Teilimpfungen im Abstand von vier Wochen bis zu drei Monaten, die dritte neun bis zwölf Monate danach. Alle drei Jahre ist eine Auffrischung erforderlich. Eine Teilimpfung kostet S 154.–. In die Kampagne 1989 fallen auch die Auffrischungsimpfungen für die Grundimmunisierungen in den Jahren 1980, 1983 und 1986. Für Familien mit mehr als zwei unversorgten Kindern bzw. mit Kindern vom 1. bis 15. Lebensjahr gilt folgende Sonderregelung:

Das Land übernimmt a) ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern die Kosten der Schutzimpfung, soweit sie durch die Kostenzuschüsse der Krankenversicherungsträger nicht gedeckt werden und sich das erste und zweite Kind der Schutzimpfung bereits unterzogen haben sowie b) das Arzthonorar für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (jüngere Kinder werden nicht geimpft) bis zum 15. Lebensjahr. Für jedes Kind, für welches die Voraussetzung auf Kostenübernahme gemäß vorstehender Sonderregelung (nach lit. a) gegeben ist, sind bei der Bezirksverwaltungsbehörde für jede Schutzimpfung S 50.– zu erlegen. Die Rückerstattung dieser Beträge erfolgt auf Antrag durch jenen Krankenversicherungsträger, bei welchem das Kind mitversichert ist.

Die Zeckenschutzimpfung wird ab sofort beim Gesundheitsamt durchgeführt. Ein Rahmentermin wie in den vergangenen Jahren wird nicht mehr festgelegt, weil das Virologische Institut der Universität Wien einen solchen für entbehrlich hält. Im Sinne einer bürgernahen Verwaltung wird die FSME-Prophylaxe ganzjährig angeboten. Da der Impfschutz möglichst schon am Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, sollte der Impftermin für die erste und zweite Teilimpfung in der kalten Jahreszeit liegen. So wie im Vorjahr können die Kosten für die Impfung direkt beim Gesundheitsamt eingezahlt werden. Für eventuelle Auskünfte steht das Gesundheitsamt Steyr unter der Nummer 25 7 11-356 oder 355 (Durchwahl) jederzeit zur Verfügung.

AMTLICHE NACHRICHT

Magistrat Steyr im übertragenen Wirkungsbereich, Forst-Erlaß 2826/84

Verordnung

betreffend Vorbeugungsmaßnahmen zum Schutz vor Waldbränden.

Aufgrund des § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975 vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 44 idgF, wird verordnet:

§ 1

In allen Wäldern des Verwaltungsbezirkes Steyr-Stadt sowie in der Nähe dieser Wälder (Gefährdungsbereich) wird ab sofort bis 30. September 1989 jegliches Feueranzünden sowie das Rauchen verboten.

§ 2

Personen, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, begehen gemäß § 40 Abs. 1 iVm § 41 Abs. 1 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440 idgF, eine Verwaltungsübertretung, die gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Z. 17 leg. cit. mit einer Geldstrafe bis zu 60.000 Schilling oder mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet werden kann.

§ 3

Diese Verordnung ist durch Anschlag an der Amtstafel kundzumachen. Sie tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Hilfe für krebskranke Kinder

Junge Steyrer und der ATSV Steyr gestalten am Freitag, 17. Februar, ab 17 Uhr in der Sporthalle Steyr zugunsten krebskranker Kinder eine Benefizveranstaltung mit einem Fußballspiel oberösterreichischer Alt-Internationaler gegen oö. Sportjournalisten. Dazu kommen eine Modeschau mit Kindern sowie eine Vorführung von „Disco Dancing" von den österreichischen Staatsmeistern dieser Disziplin. Unter den Besuchern der Veranstaltung werden auch Preise verlost. Alle mitwirkenden Akteure verzichten im Hinblick auf den wohltätigen Zweck auf ein Honorar. Wer an der Veranstaltung nicht teilnehmen kann und trotzdem die gute Sache unterstützen will, kann eine Spende auf das Konto Sparkasse Steyr 0000-17343 einzahlen.

2,3 Mill. S für Ortsbildpflege

Für Maßnahmen der Ortsbildpflege bewilligte der Gemeinderat 2,290.000 Schilling. 42 Fassadeninstandsetzungen mit Gesamtinvestitionen von 6,889.000 Schilling werden mit Subventionen in Höhe von 1,677.000 Schilling gefördert. 613.000 Schilling gibt die Stadt zur Erhaltung der alten Dachlandschaft für Sanierungsvorhaben, bei denen Tonziegelmaterial verwendet wird.

6,3 Mill. S Verlust bei Stadtbad und Kunsteisbahn

Die Stadtwerke beziffern den Gesamtverlust der Teilbetriebe Stadtbad und Kunsteisbahn im Jahr 1988 mit 6,330.000 Schilling. Davon entfallen auf das Stadtbad 4,950.000 Schilling. Der Gemeinderat beschloß eine Akontozahlung von sechs Millionen Schilling als Verlustersatz.

Neuer Müllwagen für Wirtschaftshof

Der Gemeinderat bewilligte für den Ankauf eines Müllwagens als Ersatzbeschaffung 1,432.000 Schilling. Auf einen Steyr-Lkw wird eine Kamm-Hubkippvorrichtung im Werte von 795.510 Schilling aufgebaut.

Halbe Million für Einlösung von Straßengrund

Zur Bezahlung der Grundeinlösungskosten im Zuge des Ausbaues der Wolfern-Landesstraße gab der Gemeinderat 533.962 Schilling frei. Die oberösterreichische Landesstraßenverwaltung hat im Zeitraum 1983 bis 1986 die Wolfern-Landesstraße zwischen dem Gasthof Waldschänke und der Seifentruheumfahrung neu ausgebaut. Mit dem Aufbringen des Asphaltfeinbelages im vergangenen Jahr wurde das Projekt abgeschlossen. Auf beiden Seiten der 7,5 Meter breiten Fahrbahn wurden 1,50 Meter breite Gehsteige und vier Busbuchten angelegt. Um den Höhenausgleich mit der neuen Fahrbahn herzustellen, mußten die bestehenden Anschlußstraßen angepaßt werden. Die Umlegung des Holzberges zwischen Kaserngasse und den Ziegeleien Ratzinger und Weindl erforderte zur besseren Verkehrsabwicklung auch eine Verbreiterung der Voralpen-Bundesstraße. Die Stadt zahlte 1,1 Millionen Schilling Baukosten für die Errichtung der beiden Gehsteige, die Busbuchten, die neue Anschlußstraße zum Dachsbergweg sowie die Herstellung einer Rechtsabbiegespur von der Voralpen-Bundesstraße auf die Wolfernstraße.

Kanalisation Steyrdorf kostet 15 Mill. S

Der Gemeinderat vergab die Errichtung der Kanalisation Steyrdorf an die Arbeitsgemeinschaft Beer & Janischofsky – Mayr-Bau zum Gesamtpreis von 15,5 Millionen Schilling. Das Detailprojekt umfaßt die Bereiche Direktionsstraße, Pfefferlweg, Sierninger Straße, Frauenstiege, Fabrikstraße und Badgasse einschließlich Wehrgrabenquerung und Regenentlastungen. Die Kanalbauarbeien kosten 12,5 Millionen Schilling, die Straßenbauarbeiten 2,9 Millionen Schilling und die Straßenbeleuchtungsarbeiten 84.672 Schilling.

AUS DEM STADTSENAT

Der Stadtsenat bewilligte 44.389 Schilling als Mitgliedsbeitrag Steyrs zum Österreichischen Städtebund. Holzschutzarbeiten im Heimatmuseum kosten 35.000 Schilling. Zur Durchführung von Schulschikursen wird den Steyrer Gymnasien eine Subvention von 28.700 Schilling gewährt. Der Betrag kommt 287 Steyrer Schülern zugute. Zur Rationalisierung des Verwaltungsablaufes werden für die hauseigene Computeranlage Komponenten im Werte von 210.900 Schilling angekauft, die Lizenzgebühr für die Systemsoftware beträgt 37.200 Schilling. Zur Zahlung des noch offenen Architektenhonorars für die Mehrzweckhalle Wehrgraben gab der Stadtsenat 270.841 Schilling frei. Zur Finanzierung der Problemmüllsammlung 1989 wurden 350.000 Schilling bewilligt. Den Einbau von 23 Schallschutzfenstern in einem Haus an der Brunnenstraße fördert die Stadt mit 22.900 Schilling. Das Umweltschutzreferat bekommt für den Katastrophen- und Umweltschutzbereitschaftsdienst einen Fiat Panda. Der Stadtsenat bewilligte 27.900 Schilling für die Bezahlung der Leasingrate im Jahre 1989. Die WC-Anlage an der Eisengasse wird mit einem Kostenaufwand von 213.367 Schilling erweitert. Der Gehsteig von der Liegenschaft Poxleitner bis zur Stadtgrenze an der Voralpenbundesstraße kostet 81.000 Schilling. Der städtische Wirtschaftshof bekommt für die Herstellung von Verkehrsleitlinien als Ersatzbeschaffung einen Transporter mit Mobilfunkgeräten im Wert von 241.500 Schilling.

Stadt verkauft Grund für Pensionistenwohnhaus

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf eines 1636 Quadratmeter großen Grundstückes an der Industriestraße im Stadtteil Tabor zur Errichtung eines Hauses mit 24 Wohneinheiten durch die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr. Das Grundstück wird im Sinne der Förderung für betagte Mitbürger zum Anerkennungszins von nur 61 Schilling pro Quadratmeter abgegeben. Zur Errichtung des Bauwerkes bemüht sich die GWG um Kredite aus der Wohnbauförderung.

❁

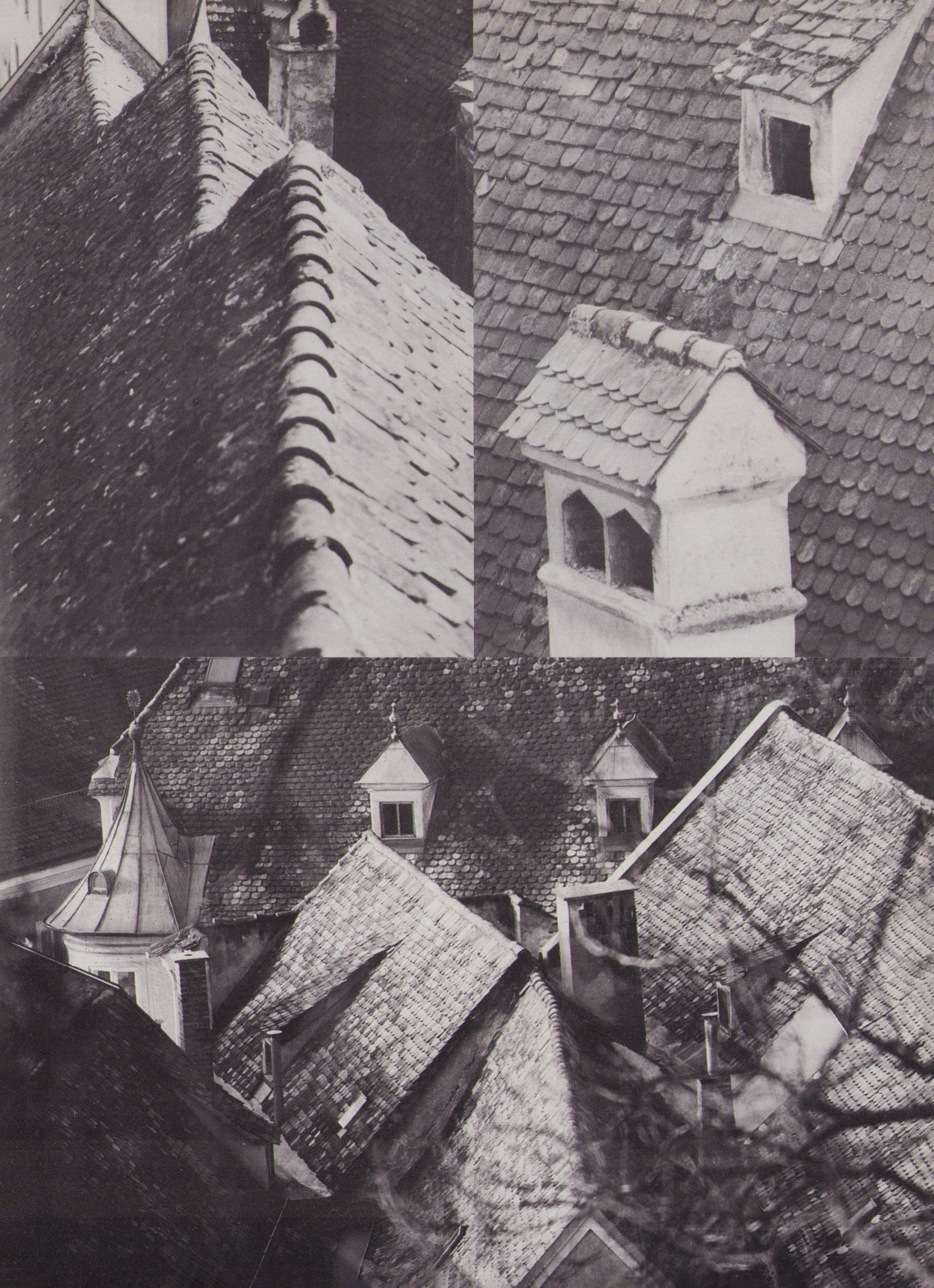
EIN TEILSTÜCK DER PUNZERSTRASSE zwischen dem Kreuzungsbereich Haager Straße – Plenklberg und der an der Punzerstraße gelegenen Tankstelle wurde mit Gemeinderatsbeschluß in das öffentliche Gut übernommen.

Steyrer Dachlandschaften



Die Dachlandschaften der Steyrer Altstadt sind von seltener Schönheit. Durch die Terrassenlage der Stadt bieten sich von den verschiedenen Standorten reizvolle Einblicke. Im wechselnden Licht des Tages leuchtet die Patina handgeschlagener Ziegel in vielfältigen Farbvariationen. Damit diese ursprüngliche Ziegeldeckung erhalten bleibt, gibt die Stadt Steyr auch privaten Hausbesitzern große Förderungsbeträge. Der Gemeinderat gab in der Sitzung vom 31. Jänner 613.000 Schilling frei. Mit dieser Subvention werden an 13 Objekten Dacherneuerungen mit gebrannten Tondachziegeln als Deckmaterial gefördert. Die Gesamtinvestitionen für die 13 Dacherneuerungen betragen 2,2 Millionen Schilling.

steyr







Der großartige Gesamteindruck der alten Dachlandschaften entsteht durch eine Ansammlung reizvoller Kleinigkeiten. Unterschiedliche Materialstruktur sowie Veränderungen der Ziegel und ihrer Patina im Laufe der Zeit lassen die Dächer geradezu lebendig werden. Einzelne Details, wie Anschluß der Ziegel an das Mauerwerk ohne Verblechungen oder geschwungene Firstlinien, die durch Setzungen des Dachstuhls entstehen, bewirken diesen großartigen Eindruck der Dachlandschaften.

Fotos: Hartlauer





Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-29/71

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Wokralstraße 15, 17.

Die Anbotsunterlagen können ab 20. Februar 1989 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Wokralstraße 15, 17" versehen bis spätestens 9. März 1989, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer e. h.

✽

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau 5 – 7247/80

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten zur Behebung von Fassadenschäden und Imprägnierung der Fassade BBAK Steyr, Neue-Welt-Gasse 2.

Die Unterlagen können ab 15. Februar 1989 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 100.– abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Baumeisterarbeiten BBAK Steyr" bis spätestens am 2. März 1989 um 9.15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

EISENHANDLUNG Gesmbh & Co KG
Gründler
seit 1850

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

liefert prompt
Heizöl – Extra leicht
(Ofenöl)
auch kleine Mengen!

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau 5 – 1722/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten zur Sanierung der Stadtmauer im Hof der Landesmusikschule, Brucknerplatz 1.

Die Unterlagen können ab 15. Februar 1989 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 100.– abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Baumeisterarbeiten Sanierung Stadtmauer" bis spätestens am 2. März 1989 um 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

WERTSICHERUNG

Dezember 1988
und Jahresdurchschnitt

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
November	103,7
Dezember	103,7
Jahresdurchschnitt	103,4
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
November	161,3
Dezember	161,3
Jahresdurchschnitt	160,7
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
November	282,9
Dezember	282,9
Jahresdurchschnitt	282,0
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
November	360,5
Dezember	360,5
Jahresdurchschnitt	359,3
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
November	361,6
Dezember	361,6
Jahresdurchschnitt	360,4
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
November	2729,8
Dezember	2729,8
Jahresdurchschnitt	2720,8
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
November	3167,4
Dezember	3167,4
Jahresdurchschnitt	3157,0
1938 = 100	
November	2690,3
Dezember	2690,3
Jahresdurchschnitt	2681,4

Informationsabend an der HBLA für wirtschaftliche Berufe in Steyr

Die zunehmende Bedeutung des berufsbildenden Schulwesens spiegelt sich in den wachsenden Schülerzahlen der letzten Jahre sehr deutlich wider. Im Bereich der Human- und Wirtschaftsberufe haben sich die HBLA und die Fachschule für wirtschaftliche Berufe einen guten Ruf erworben.

Um den Pflichtschülern und deren Eltern die Schulwahl zu erleichtern, bietet die HBLA Steyr, Leopold-Werndl Straße 7, als besondere Serviceleistung am Donnerstag, dem 9. März, um 19 Uhr einen Informationsabend an, den alle Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe – auch AHS – und deren Eltern besuchen können.

Der neue Leiter der Schule, Mag. Manfred Derflinger, die Bildungsberaterin FOL Margarethe Greßl, und einige andere Professoren werden Ihre Schule vorstellen und über Details berichten. Eine Schulführung und Dias aus dem Unterricht bringen Ihnen den künftigen Alltag der Schüler näher. Musikalische Darbietungen, ein Einblick in die Arbeit des Gegenstandes Textilverarbeitung und ein Imbiß, der den Eltern Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit den Lehrern geben soll, zeigen von der breiten Leistungspalette der HBLA Steyr.

Anmeldungen werden ab dem 27. Februar 1989 im Sekretariat der HBLA Steyr entgegengenommen. Öffnungszeiten: Mo – Fr 7.30 – 15.30 Uhr. Telefonische Anfragen: 0 72 52/ 24 3 79.

ANMELDUNG zur Aufnahme in die BUNDESBILDUNGSANSTALT FÜR KINDERGARTENPÄDAGOGIK, 4400 Steyr, Neue-Welt-Gasse 2.

Seit dem Schuljahr 1985/86 werden die Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik fünfjährig geführt. Der Abschluß dieses neuen Schultyps ist die Matura, die gleichzeitig die Befähigungsprüfung für Kindergärten bzw. Kindergärten und Horte ist.

Für den 1. Jahrgang des Schuljahres 1989/90 werden vom 27. Februar bis 20. Juni 1989, in der Zeit von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag auch von 14 bis 16 Uhr, Anmeldungen entgegengenommen.

Telefonische Auskünfte können Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0 72 52/26 2 88 eingeholt werden.

Aufnahmevoraussetzungen: Erfüllung der ersten 8 Jahre der allgemeinen Schulpflicht und Ablegung einer Eignungsprüfung (Termin: 3. Juli 1989).

Die Anmeldung zur Eignungsprüfung erfolgt nach Vorlage der Schulnachricht über das 1. Semester des laufenden Schuljahres.

STEYR CHRONIK

VOR 100 JAHREN

Aus Anlaß des Ablebens von KRONPRINZ RUDOLF wird in der Stadtpfarrkirche ein feierliches Requiem abgehalten, an welchem der Bürgermeister Johann Berger mit dem Gemeinderat und den Beamten der Stadtgemeinde teilnimmt. Auch die k. k. Staats-Oberrealschule hält eine würdige Trauerfeier.

Kronprinz Rudolf hatte zweimal die Eisenstadt Steyr besucht. Am 9. Juni 1875 inspizierte er hier die Messererzeugung Michael Sergl, die Nagelfabrik Leopold Putz und die Waffenfabrik. Er kam mit einem Sonderzug auf der Bahnverbindung, die seinen Namen trug.

Am 18. September 1884 besichtigte er mit seiner Gattin Stephanie die elektrische Ausstellung mit der ersten Straßenbeleuchtung Europas mit elektrischem Strom aus Wasserkraft.

Der peruanische Offizier Oberst Cuadros besucht im Auftrage seiner Regierung die WAFFENFABRIK in Steyr.

Generaldirektor JOSEF WERNDL gelingt es, durch auswärtige Aufträge die Arbeiter der Österreichischen Waffenfabrik durch längere Zeit zu beschäftigen. „Aus ebendiesem Grund werden sowohl auf Eysnfelde, als auch auf der sogenannten Buckligen Wiese eine große Anzahl Arbeiterhäuser gebaut, um auf diese Weise der ungeheuren Wohnungsnot einigermaßen zu steuern."

„PRIVILEGIUMSERTEILUNG: Das Handelsministerium und das Ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben Herrn Otto Schönauer in Steyr ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an Repetiergewehren mit von oben einzuführender Paketladung erteilt."

„SUPPENANSTALT: In der vom Verein der Schulfreunde erhaltenen Suppenanstalt wurden im Monat Februar in 19 Schultagen an Schüler der Knabenvolksschule Steyrdorf 1130, an Schüler der Knaben-Bürgerschule 892 und an Schülerinnen der Mädchenschule am Berg und im Aichet 1546, zusammen 3568 Portionen Suppe und Brot verteilt."

VOR 75 JAHREN

Prof. GREGOR GOLDBACHER hält beim oberbayerischen Ingenieur- und Architektenverein in München den vielbeachteten Vortrag „Steyr, das österreichische Rothenburg."

EINSTELLUNG DER FLOSSFAHRT: Wegen Arbeiten am Pfeiler der Eisenbahnbrücke in Garsten wird in der Zeit vom 16. bis zum 21. Februar das Passieren dieser Flußstelle für jede Art von Fahrzeugen verboten.

In Steyr findet ein großer MASKENUMZUG statt, bei dem 600 Personen in 40 Gruppen, 40 geschmückte Wagen mit 50 Reiter, 150 Pferde und 4 Musikkapellen teilnehmen – „Fenster zur Besichtigung des Maskenzuges sind zu vermieten. Auskünfte erteilt Herr Cafetier Stark."

„Die STRASSEN IM STADTGEBIETE befinden sich leider jetzt infolge Aufgehens der Gefrier in einem üblen Zustande und bilden nicht nur den Ärger der Passanten, sondern auch die größte Sorge der Gemeindevertretung und des Amtes."

VOR 40 JAHREN

Anläßlich der 104. Jahresversammlung des Musikvereines Steyr wird folgender VEREINSVORSTAND gewählt: Vorstand Dr. Gustav Runkel; Erster Stellvertreter Bürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher; Zweiter Stellvertreter Josef Baminger; Schriftführer Josef Gruber; Kassier Ludwig Michl.

Am 5. Februar findet das Begräbnis des am 31. Jänner verstorbenen Landesrates, Stadtrates und Hauptschuldirektors ANTON AZWANGER statt. Der Gemeinderat der Stadt Steyr, wo er bis zu seinem Tode als Stadtrat, Kultur-, Sport- und Finanzreferent tätig war, hielt am 1. Februar in der Schloßkapelle eine Trauersitzung ab. Anton Azwanger wurde am 1. Dezember 1887 in Rattenberg in Tirol geboren. Vom Beruf Lehrer trat er 1916 der Sozialdemokratischen Partei bei. Nach seiner Versetzung nach Steyr 1923 kam er 1929 in den Gemeinderat, wurde zwei Jahre später Stadtrat und Vizebürgermeister. Am 26. Oktober 1945 in die Landesregierung berufen, wurde er mit dem schwierigen Ernährungsreferat betraut.

VOR 10 JAHREN

Die Wasserrechtsbehörde des Landes Oberösterreich löst die WASSERGENOSSENSCHAFT GRÜNDBERG auf. Schon seit Jahren war dieses Werk nicht mehr in Betrieb gewesen, denn schon seit 1977 wurden die dortigen Haushalte vom Steyrer Wasserwerk mit Wasser aus dem Brunnenschutzgebiet Dietach versorgt.



Zwischenbrücken um die Jahrhundertwende.

WOHNUNGS-TAUSCH-ANZEIGER

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen. Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Kammer = Ka, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:	**Gesucht wird:**
2 Z, K, B, V, AR, Bk, insges. 72 Quadratmeter, Resthof-Dieselstraße, Miete inkl. Hk S 2500.–. Auskunft Tel. 61 50 65, ab 19 Uhr.	Mehrraumwohnung auf der Ennsleite ab 50 Quadratmeter mit Zentralheizung.

Veranstaltungen des Eltern-Kind-Zentrums

Donnerstag, 2. März, 20 Uhr, Hotel im Park: „GESUNDE ERNÄHRUNG – GESUNDE KINDER." Referent: Dr. Alois Riedler.

Freitag, 3. März, 10 Uhr, EKZ: KASPERLTHEATER (ab zweieinhalb Jahren), Leitung: Gerlinde Bangerl.

Mittwoch, 8. März, 10 Uhr (zwei Treffen), EKZ: BASTELN FÜR OSTERN (ab zweieinhalb Jahren) – Kurs für alle bastelfreudigen Mütter, Väter und Kinder. Leitung: Annemarie Kahr.

Freitag, 10. März, 10 Uhr (vier Treffen), EKZ: SING- UND KREISSPIELE (ab zweieinhalb Jahren) – sich in eine Gruppe einfügen, gemeinsam singen und sich bewegen. Leitung: Gerlinde Bangerl.

Samstag, 11. März, 14 Uhr, EKZ: OSTERBACKEN.

Dienstag, 14. März und 21. März, jeweils 18 Uhr, EKZ: FINGERKASPERL und JUTEMAUS – Mütter basteln und nähen für ihre Kinder (2 x 2 Stunden). Leitung: Beate Brunner.

Freitag, 31. März, 10 Uhr, EKZ: MÄRCHEN ERZÄHLEN UND SPIELEN (ab 3 Jahren). Leitung: Gerlinde Bangerl.

Die Anmeldungen zu oben angeführten Kursen werden im Eltern-Kind-Zentrum, Haratzmüllerstraße 23, Tel. 24 3 12, entgegengenommen. Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr.

Die schönsten Bettwäschen finden Sie im

Bettenhaus Sturmberger

Täglich Bettfedern-Reinigung – täglich Abhol- und Zustelldienst!

Steyr, Gleinker Gasse 1, Tel. 62 4 81



40.000 S für Steyrer Heimhilfe

Sie helfen Pflegebedürftigen, die oft aus eigener Kraft die Kosten für die Betreuung nicht aufbringen können – Mitmenschen, die durch das „soziale Netz" fallen. Mit großem persönlichen Einsatz sind die Pflegerinnen des Vereins Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege zu ihren Patienten unterwegs. Sie erhalten nur ein geringes Entgelt, da sich der Verein in seiner Arbeit zum großen Teil durch Spenden trägt.

Das Kulturprogramm der BMW Motoren-Gesellschaft mbH (im Dezember 1988 ein Kabarett mit Kurt Weinzierl und Veronika Faber), dessen Erlös immer einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt wird, brachte diesmal rund 34.000 Schilling ein. Der Betrag wurde vom Unternehmen „aufgestockt", so daß Frau Elfriede Salat, Leiterin des Vereins, einen Scheck in Höhe von 40.000 Schilling in Empfang nehmen konnte.

Bürgermeister Heinrich Schwarz freute sich mit Frau Salat, daß das soziale Engagement einer Privatinitiative auch auf diesem Wege Anerkennung findet. Im Bild (v. l.): H. J. Lucae, BMW-Geschäftsführer (Vors.); Elfriede Salat; Bürgermeister Schwarz; Dr. Walter Durchschlag, Geschäftsführer; Bianka Bürkle, PR.

AMTLICHE NACHRICHTEN

Magistrat Steyr, Abt. I, Agrar-Erl.-3092/87

Abbrennen der Bodendecke

Mit Verordnung der oö. Landesregierung vom 20. Dezember 1982 über den Schutz wildwachsender Pflanzen und freilebender Tiere im LGBl. Nr. 106/82 wurde ein Verbot über das Abbrennen der Bodendecke (ausgenommen das Abbrennen abgeernteter Felder) im gesamten Landesgebiet ganzjährig erlassen. Leider mußte wieder beobachtet werden, daß entgegen diesem Verbot die trockene Vegetationsdecke abgebrannt wurde, was dazu führt, daß die noch überwinternden oder in Kältestarre befindlichen Kleinlebewesen getötet bzw. verletzt werden. Die Bevölkerung wird daher auf diesem Wege aufgefordert, das Abbrennen der Bodendecke auf alle Fälle zu unterlassen. Dazu muß noch ergänzt werden, daß ein unbefugtes Abbrennen auch noch eine Übertretung nach dem Luftreinhaltegesetz darstellen würde.

Magistrats-Abteilung VI, Liegenschaftsverwaltung, GHJ2-7454/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffenstern im Objekt Wagnerstraße 2–4.

Die Unterlagen können ab 20. Februar 1989 in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung und Montage von Kunststoffenstern Wagnerstraße 2–4" im Magistrat Steyr, Zimmer 232, bis spätestens 14. März, 10 Uhr, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am selben Tag um 10.15 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

✽

ZUR SCHULUNG DER GEMEINDEFUNKTIONÄRE bewilligte der Gemeinderat 274.320 Schilling, das sind pro Mandatar 7620 Schilling.

Neues Haus für Rotes Kreuz

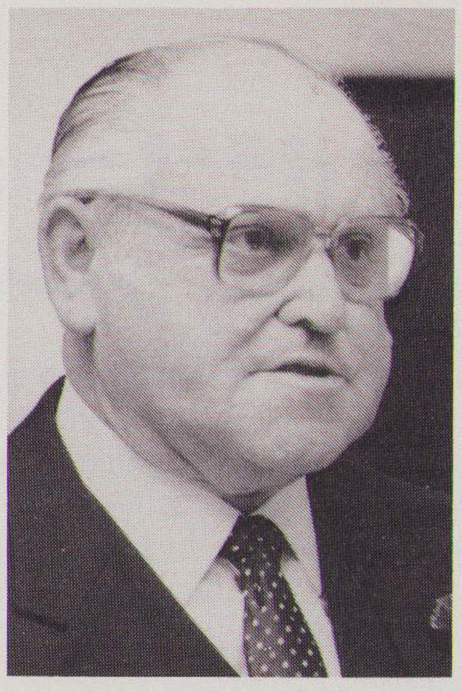
Im Steyrer Stadtsenat ist Stadtrat JOHANN ZÖCHLING, SPÖ, für die Bereiche Wohnbau, Wohnungswesen, Liegenschaftsverwaltung und Feuerwehrwesen zuständig. Im folgenden Beitrag erläutert Stadtrat Zöchling aktuelle Themen aus seinem Ressort.

Ich nehme gerne die Gelegenheit wahr, Sie wieder über die neuesten Entwicklungen im Rahmen der mir geschäftsordnungsgemäß zugeteilten Ressorts und darüber hinaus als Dienststellenleiter des Roten Kreuzes über Neues aus dieser Einrichtung zu informieren.

Große Sorgen bereitet der Stadtverwaltung nach wie vor das Wohnungswesen. Der Stand von rund 2000 Wohnungssuchenden, welche sich aus den verschiedensten Gründen beim Wohnungsreferat des Magistrates Steyr um eine Wohnung bewerben, verändert sich kaum und es vergeht kein Tag, an dem nicht jeder Mandatar mit einem Wohnungsproblem konfrontiert wird.

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr bemüht sich seit Jahrzehnten um eine Lösung des Problems, sie wird dies aus eigener Kraft aber nicht imstande sein. Sie war, ist und wird auch in Zukunft bei ihrer Bautätigkeit von der Zuteilung von Mitteln aus der Wohnbauförderung abhängig sein, da aufgrund der sozialen Struktur der Wohnbevölkerung bei der Mietenbildung eine obere Grenze vorgegeben ist. Da die GWG der Stadt trotz wiederholt ernsthafter Vorstellungen bei der Zuteilung von Wohnbauförderungsmitteln in den letzten Jahren äußerst stiefmütterlich behandelt wurde, war es im abgelaufenen Jahr nur möglich, 30 Neubauwohnungen an Mieter zu vergeben. Die GWG hat derzeit 57 Wohnungen im Bau, welche heuer noch fertiggestellt werden. Es ist daher für die nächste Zeit ein Gesprächstermin mit dem neuen Wohnbaureferenten der oö. Landesregierung, Landesrat Leo Habringer, vereinbart, bei welchem die Vertreter der Stadt und der GWG mit Nachdruck die derzeitige Situation darlegen und um dringende Abhilfe ersuchen werden.

Aus dem Ressort des Feuerwehrwesens kann ich berichten, daß im Spätherbst des Vorjahres der Löschzug I, Innere Stadt, der Freiwilligen Stadtfeuerwehr sein neues Zeughaus in der Schiffmeistergasse am rechten Brückenkopf der Schönauerbrücke beziehen konnte. Ausgelöst wurde dieser Standortwechsel im Zuge des Verkaufes des ehemaligen Kreisgerichtsgebäudes am Stadtplatz durch den Bund an den Steyrer Kaufmann Franz Josef Hartlauer. Einer Gesamtnutzung des Hauses durch ihn stand aber das Feuerwehrdepot im Hause, welches grundbücherlich gesichert war, entgegen. Nach längeren Verhandlungen mit dem neuen Hauseigentümer und nach einvernehmlicher Festlegung des neuen Standortes konnte das Gebäude am jetzigen Standort in rund zweimonatiger Bauzeit errichtet werden. Als Gegenleistung für die Räumung des alten Depots leistete Herr Hartlauer einen Kostenbeitrag von 1,5 Millionen Schilling zur Errichtung des neuen Zeughauses. Die rasche Bauabwicklung war deshalb möglich, weil die Wehrmänner, wo immer es möglich war, in ihrer Freizeit tatkräftig mit Hand anlegten. Dafür soll ihnen auch an dieser Stelle Dank gesagt werden.



Stadtrat Johann ZÖCHLING

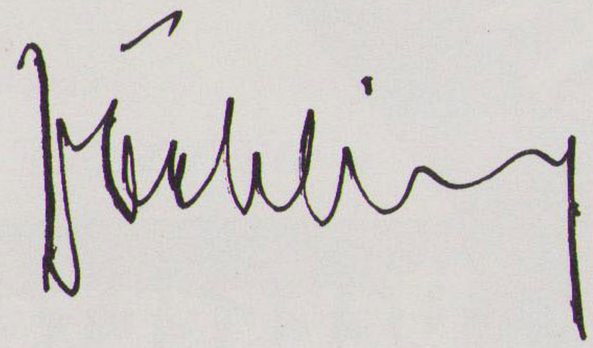
Für das nunmehr begonnene Jahr 1989 werden der Feuerwehr neben der Bestreitung des laufenden Aufwandes von der Stadt im Zuge der Verbesserung der Ausrüstung 1,5 Millionen Schilling als erste Rate zum Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges für den Löschzug IV, Christkindl, bereitgestellt. Erwähnen möchte ich schließlich auch noch, daß die Freiwillige Feuerwehr im April dieses Jahres das stolze Fest ihres 125jährigen Bestands feiern wird.

Bedeutende Veränderungen zeichnen sich auch im Bereich des Roten Kreuzes ab. Dieses trägt sich schon seit längerer Zeit mit der Absicht, ein neues Dienststellengebäude samt den nötigen Garagen in Nähe des Landeskrankenhauses zu errichten. Dafür gibt es schwerwiegende Gründe. Bekanntlich bemüht sich das Rote Kreuz im Einvernehmen mit der Stadt Steyr schon seit Jahren um die Einrichtung eines Notarztwagens, ein Vorhaben, welches bisher immer an Personal- und Kostenfragen gescheitert ist. Bei der derzeitigen Situation müßte der Wagen, welcher bei der Rotkreuzdienststelle in der Redtenbachergasse zu stationieren wäre, zuerst den Notarzt vom Landeskrankenhaus abholen. Ein solcher Umweg und die damit verbundene Einsatzverzögerung kann aber keinesfalls in Kauf genommen werden. Eine Stationierung von hauptamtlichen Notfallsanitätern des Roten Kreuzes im Landeskrankenhaus scheint wiederum nicht vertretbar, da Kosten und Arbeitsaufwand bei einem Dienst rund um die Uhr nicht in Einklang stehen würden. Es ist daher sinnvoll, die gesamte Dienststelle des Roten Kreuzes Steyr-Stadt und Steyr-Land in die Nähe des Landeskrankenhauses zu verlegen und den Notarztwagen einschließlich Sanitätspersonal dort zu stationieren.

Als erste Voraussetzung für die Realisierung dieses Planes konnte nunmehr nach längeren Verhandlungen die Standortfrage gelöst werden. Das Land Oberösterreich hat dem Roten Kreuz in der Südostecke des Krankenhausareals ein Grundstück im Ausmaß von 1500 Quadratmetern in Form eines Baurechtes für 80 Jahre zur Errichtung eines Dienststellengebäudes des Roten Kreuzes und zum Bau von Garagen für derzeit elf Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Die Kosten dieser Gebäude samt der erforderlichen Einrichtung werden sich auf rund 20 Millionen Schilling belaufen. Die Finanzierung soll durch den Landesverband des Roten Kreuzes mit dem Erlös des beabsichtigten Verkaufes des jetzigen Dienststellengebäudes in der Redtenbachergasse einschließlich der dringend sanierungsbedürftigen Garagen und durch Beiträge der öffentlichen Hand, darunter auch der Stadt Steyr, bewerkstelligt werden. Zur endgültigen Beschlußfassung über die Einrichtung des Notarztwagens ist noch die Klärung der Personalkostenfrage für die hauptamtlichen Notfallsanitäter erforderlich. Es ist aber zu hoffen, daß auch diese Frage einer befriedigenden und tragbaren Lösung zugeführt werden kann, damit auch in Zukunft eine optimale Einsatzbereitschaft des Roten Kreuzes gesichert ist.

Diese Einsatzbereitschaft konnte bisher aber nur durch den unermüdlichen freiwilligen Einsatz der ehrenamtlichen Rotkreuzhelfer, denen ich auch an dieser Stelle aufrichtig Dank sagen möchte, garantiert werden. In Zukunft wird sie aber dann nur aufrechtzuerhalten sein, wenn sich immer wieder idealistisch eingestellte Menschen finden, welche bereit sind, sich in ihrer Freizeit in den Dienst ihrer Mitmenschen zu stellen. Das Rote Kreuz wird immer auf freiwillige Helfer angewiesen sein, deshalb lade ich alle Interessierten herzlich zur Mitarbeit ein. Für Auskünfte steht die Dienststelle des Roten Kreuzes unter der Telefonnummer 23 9 91 jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich hoffe, daß diese Informationen Ihr Interesse finden werden, und verbleibe als Ihr



LANDES REISE BÜRO Oberösterreich

N E U E R Ö F F N U N G

Das Oö. Landesreisebüro

Jetzt auch in Steyr!

Das Landesreisebüro – IHR Reisespezialist im allgemeinen und im besonderen!

Ob Sie Ihren üblichen Badeurlaub buchen, eine ausgedehnte Studienreise – oder auf der Suche sind nach den letzten Abenteuern –, schauen Sie zuerst in unsere Kataloge. Oder wollen Sie als Globetrotter individuell „Rund um die Welt" reisen – dann fragen Sie doch einfach nach unseren speziellen Flugtarifen. Es zahlt sich auf jeden Fall aus!



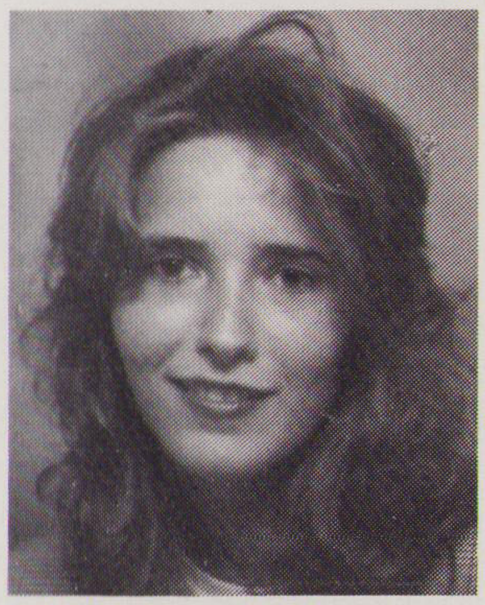
Fr. Yvonne Ritter

Das Oö. Landesreisebüro hat professionelle Berater!

Das ist gut für Sie!

Testen Sie uns.

Vergleichen Sie.



Frl. Elke Brandstätter

4400 Steyr,
Grünmarkt 14

Tel. (0 72 52) 27 3 58, 27 5 82
Telex 28 2 60

Wir laden Sie daher recht herzlich ein, am Montag, dem 27. Februar 1989, mit uns die Eröffnung unserer Filiale in Steyr zu feiern.

Natürlich können Sie an diesem Tag auch noch gewinnen – bei unserem großen Reisegewinnspiel! Es winken Urlaubsreisen und viele tolle Sachpreise!
Also nicht vergessen! **27. Februar – Besuchen Sie uns** – es zahlt sich aus!



TOTALABVERKAUF
wegen Geschäftsauflösung

Aus persönlichen Gründen lösen wir unser langjähriges Fachgeschäft mit einem vorerst bis 11. 3. behördlich genehmigten Totalabverkauf auf.

Einmalige Gelegenheit — mehr als 2000
erstklassige **ORIENTTEPPICHE**
vorwiegend persische Ware, von bester Qualität, in allen Größen und Preislagen

bis zu **50% echte Preisreduzierung**
Keine Massenware — alles Einzelstücke mit Echtheitszertifikat!

Mehr als **200 Großformate** (ca. 2,5 x 3,5, 3 x 4 m, 4 x 5 m) und Übermaßteppiche bis 30 m², ca. **120 Läufer bis 6m Länge,** in Spitzenqualität.

Prachtvolle Dorf-, Bauern- und Nomadenteppiche.
Auch viele alte und antike Sammlerstücke aus Persien, Turkmenistan und dem Kaukasus.

Geschäftszeiten: Mo.—Fr. 10—12 und 14—18 Uhr, Sa. 9—12 Uhr. Terminvereinbarung erbeten.

WENN SIE DAS BESONDERE SUCHEN – WIR HABEN ES NOCH

Persecteppich Teheran Ges. mbH **WELS** am Grünbachplatz Tel. 07242/6129

Jahresbericht des Standesamtes über die Bevölkerungsbewegung im Jahre 1988

Der 50. Jahresbericht des Standesamtes der Stadt Steyr gibt auch Anlaß, darauf hinzuweisen, daß vor 50 Jahren – mit 1. Jänner 1939 – in Österreich die Standesämter eingerichtet wurden. Die Standesämter als „Personenstandsbehörde erster Instanz" haben als Gemeindebehörde in ihrem ihnen vom Bund übertragenen Wirkungsbereich die Personenstandsangelegenheiten, die durch Bundesgesetze (Personenstandsgesetz, Ehegesetz, Staatsbürgerschaftsgesetz) geregelt sind, zu vollziehen. Am 1. Jänner 1939 wurde in Österreich das deutsche Personenstandsgesetz in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz wurde am 1. Jänner 1984 durch das österreichische Personenstandsgesetz abgelöst. Die Standesämter sind zur Durchführung des Personenstandswesens und des administrativen Eherechts berufen. Sie haben die Aufgabe, Geburt, Eheschließung und Tod zu beurkunden und Trauungen vorzunehmen. Darüber hinaus führen die Standesämter seit der Neuregelung des Staatsbürgerschaftsrechtes ab 1. Juli 1966 die Staatsbürgerschaftsevidenz und stellen die Staatsbürgerschaftsnachweise aus. Außerdem sind die Standesämter wichtige Datenlieferanten für die Volkszählung und andere statistische Erhebungen wie Erfassung der schulpflichtigen Kinder und der Wehrpflichtigen. So haben die Standesämter durch ihre qualitative und quantitative Arbeit, in ständigem Kontakt mit der Bevölkerung, einen nicht unbedeutenden Teil der Verwaltungsarbeit geleistet. In diesem Sinn ist auch der nachfolgende Bericht zu verstehen.

STEIGENDE GEBURTENZAHL

Erfreulicherweise ist im abgelaufenen Jahr die Zahl der Geburten merklich erkennbar angestiegen. So erblickten in Steyr 1578 Kinder das Licht der Welt (14 davon zu Hause). 1987 wurden 1496 Kinder geboren. Das ergibt für das Jahr 1988 ein Plus von 82 Kindern. Gestiegen ist somit auch die Zahl der Kinder von Steyrer Müttern auf 398 (1987: 383), denen noch 22 von Müttern aus Steyr, die in auswärtigen Entbindungsanstalten Kinder geboren haben, hinzuzuzählen sind. Von Müttern, die auswärts wohnen, wurden 1180 Kinder geboren. 1987 waren es 1113 Kinder. Auch da sind es um 67 mehr. Ehelich geboren wurden 1281 Kinder (1987: 1175 = + 106), davon aus Steyr 304 und von auswärts 977. Unehelich wurden 297 Kinder geboren (1987: 321 = – 24), davon stammen 94 aus Steyr (1987: 110) und 203 von auswärts wohnenden Müttern (1987: 211). 19 Zwillingsgeburten gab es im Vorjahr.

Stellt man die Anzahl der Neugeborenen von Steyrer Müttern (398 + 22 auswärts Geborene = 420) der Zahl der Todesfälle von Steyrern (387) gegenüber, so ergibt sich erstmals wieder ein Bevölkerungszuwachs von 33 Personen. 1987 gab es ein Minus von 3 Personen. 20 Kinder mit anderer Staatsangehörigkeit kamen zur Welt. Davon stammen 7 von jugoslawischen, 6 Kinder von türkischen, 3 Kinder von deutschen, 1 Kind von chinesischen und 1 Kind von Schweizer Eltern ab. Je 1 Kind besitzt die philippinische bzw. libanesische Staatsbürgerschaft. Die Vaterschaft wurde zu 268 Kindern anerkannt (1987: 336). Durch die nachträgliche Eheschließung der Eltern erlangten 110 Kinder die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes. Im Vorjahr wurden 319 Kinder auf diese Weise ehelich. 3 eheliche Kinder wurden durch Gerichtsurteil für unehelich erklärt (1987: 11), an Kindes Statt angenommen wurden 22 Kinder (1987: 18), 36 unehelichen Kindern gab der Ehemann der Mutter oder der festgestellte Vater seinen Namen (1987: 45). Bei 20 Kindern wurde die Änderung des Familiennamens, meist in den zweiten Ehenamen der Mutter, bewilligt (1987: 17). Der Vorname von 5 Kindern wurde geändert. 47mal wurde der Vorname Thomas bei den Knaben gegeben, gefolgt von Daniel (40) und Stefan (39). Bei den Mädchen war es der Vorname Julia (29), gefolgt von Melanie (29) und Katrin (25).

194 TRAUUNGEN IM SCHLOSS LAMBERG

Trotz Wegfall der Heiratsbeihilfe haben sich 194 Brautpaare im romantischen Trauungssaal im Schloß Lamberg eingefunden, um den Bund der Ehe einzugehen. 1987 fanden 409 Trauungen statt. Von den Eheschließenden waren 152 Männer und 152 Frauen ledig, 37 Männer und 39 Frauen geschieden, 5 Männer und 3 Frauen verwitwet. 36 Männer schlossen die zweite und 6 die dritte Ehe. Von den Frauen gingen 35 die zweite und 6 die dritte Ehe ein. Von den Bräutigamen besaß einer die deutsche, zwei besaßen die ungarische, drei die italienische Staatsbürgerschaft. Je einer war zypriotischer, indischer und jugoslawischer Staatsangehöriger. Ein Bräutigam war staatenlos. Von den Bräuten war eine deutsche, eine französische, eine philippinische und eine irische Staatsangehörige. Eine Braut war Konventionsflüchtling. Den Familiennamen der Frau nahmen 5 Männer an, wodurch sich die Gesamtzahl der Männer, die seit Jänner 1977 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, auf 48 erhöht.

WENIGER TODESFÄLLE

Die Todesfälle sind im Berichtsjahr auf 676 zurückgegangen (1987: 699 = – 23). 387 Verstorbene, davon 180 Männer und 207 Frauen, hatten zuletzt in Steyr gewohnt. Von auswärts stammten 289, von denen 166 Männer und 123 Frauen waren. Totgeburten gab es 8.

An den Folgen eines Verkehrsunfalles starben 7 Personen, durch einen Arbeitsunfall kamen 13 Menschen ums Leben, nach häuslichen Unfällen sind 13 Personen verstorben. 10 Menschen begingen Selbstmord. Ermordet wurden 2 Personen. Eine Person ist ertrunken. Von den Verstorbenen waren 11 Männer und 23 Frauen über 90 Jahre alt, zwischen 80 und 89 Jahre waren 77 Männer und 122 Frauen, zwischen 70 und 79 Jahre 116 Männer und 104 Frauen, zwischen 60 und 69 Jahre waren 81 Männer und 46 Frauen, zwischen 40 und 59 Jahre waren es 51 Männer und 23 Frauen. 72 der Verstorbenen waren ledig, 290 verheiratet, 277 waren verwitwet und 37 geschieden.

50.078 PERSONEN IN DER STAATSBÜRGERSCHAFTSEVIDENZ

50.078 Personen sind derzeit in der Staatsbürgerschaftsevidenz verzeichnet. Diese Evidenz wird ständig fortgeführt und ist u. a. wichtigste Grundlage für die Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen bzw. Bestätigungen. Ohne diese Kartei wären umfangreiche und zeitraubende Erhebungen bei der Beantragung von Staatsbürgerschaftsurkunden erforderlich.

Seit 1986 werden auch die Anträge über die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft vom Standesamt Steyr bearbeitet.

Birgit Sturmmair und Hubert Infanger gewannen Steyrer Stadt-Schimeisterschaft



Stadtmeisterin Birgit Sturmmair bei ihrem Siegeslauf.



Stadtrat Erich Sablik überreicht Stadtmeister Hubert Infanger den Siegerpokal.

Mit „Kind und Kegel" kam die Schifamilie Infanger zur Steyrer Schimeisterschaft auf die Bärenalm. Es hatte sich gelohnt: zwei Familienmitglieder – zwei Sieger. Im Vorjahr durfte der St. Ulricher Hubert Infanger durch Statutenänderung und Starterlaubnis nach mindestens dreijähriger Mitgliedschaft bei einem Steyrer Verein erstmals dabei sein. Doch am Vortag des Rennens hatte er sich die Schulter gebrochen. Heuer war sein zweiter Anlauf. Es klappte mit Sieg und Titel. Auch sein neunjähriger Sohn Daniel stieg in Vaters Fußstapfen und gewann die Kinderklasse. Seine Gattin konnte nicht am Start sein und betreute den dreijährigen Philipp, auf Schiern, versteht sich.

Zum Pechvogel wurde wiederum Robert Pristavnik, der zum dritten Mal den Vizemeistertitel errang. Prim. Dr. Günther Hoflehner und Dipl.-Ing. Hubert Brauneggersind bereits als Seriensieger bestens bekannt. Auch die Steyrer Stadtmeisterin kommt aus St. Ulrich. Der Gymnasiastin Birgit Sturmmair gelang nach einer Reihe von Steyrer Nachwuchstiteln die große Fahrt. Mit fünf Sekunden Vorsprung gewann die für den SV Losenstein startende Läuferin das Titelrennen. Durch den Überhang an Turnprofessoren steckt die Sextanerin das Leibesübungs-Studium zurück und wird Schifahren nur als verstärktes Hobby betreiben. Auch ihre Schwester Julia schlug kräftig zu. In der Kinderklasse I gewann sie mit 17 Sekunden (!) Vorsprung.

Strahlender Sonnenschein und eine harte Piste, die bis zum letzten Läufer durchhielt, hatten es gut mit den Steyrer Schirennläufern gemeint. Rupert Rieser hatte auf der Bärenalm einen 1260 m langen RTL mit einem Höhenunterschied von 220 m und 35 Toren ausgesteckt. Der unfallfreie Verlauf machte die Bergrettung zu Statisten. Eine gelungene Veranstaltung, durchgeführt vom ASKÖ-Schiverein in Zusammenarbeit mit dem Referat für Schule und Sport.

Ergebnisse:

Kinder I weiblich (Jahrgang 1980 – 1981): 1. Julia Sturmmair 55:37, 2. Andrea Bachlechner 1,12:77, 3. Silke Hofbauer 1,15:29, 4. Anja Pollin 1,28:98.

Kinder I männlich (1980 – 1981): 1. Matthias Sommer 57:29, 2. Michael Jaindl 1,02:22, 3. Jürgen Haider 1,14:56, 4. Christian Humer 1,26:37.

Kinder II weiblich (1978 – 1979): 1. Katharina Gaggl 1,03:55, 2. Kerstin Reiger 1,08:47, 3. Birgit Steinkellner 1,12:38, 4. Ulrike Weiß 1,13:84.

Kinder II männlich (1978 – 1979): 1. Daniel Infanger 52:99, 2. Michael Leitner 56:57, 3. Martin Jaindl 1,02:95, 4. Werner Weißensteiner 1,03:95.

Schüler I weiblich (1976 – 1977): 1. Bettina Elixhauser 1,24:42, 2. Birgit Rauch 1,30:57, 3. Elke Kinzelhofer 1,36:71.

Schüler II weiblich (1974 – 1975): 1. Tanja Höffernig 1,14:46, 2. Ulrike Baumgartner 1,14:67, 3. Manuela Wührer 1,17:92, 4. Karin Rodlauer 1,19:80.

SERVICECENTER – O. WEGMAYR
Konzessioniertes Elektrounternehmen
Service, Reparatur und Montage von sämtlichen Öl- und Gasbrennern, Regelungen, Elektrotechnik für Heizanlagen
4400 Steyr, Ennser Straße 13
Tel.: **67 5 77**

Damenklasse II (Jahrgang 1958 und früher Geborene): 1. Mag. Ulrike Huber 1,15:74, 2. Evelyne Podroschko 1,17:13, 3. Kathrin Pollin 1,26:01, 4. Margarethe Schrefler 1,28:94.

Damen, allgemeine Klasse (1959 – 1970): 1. Renate Almendinger 1,16:28, 2. Ingrid Redlhammer 1,20:46.

Jugend weiblich (1971 – 1973): 1. Birgit Sturmmair 1,09:26 Stadtmeisterin, 2. Birgit Neudeck 1,31:46.

Schüler I männlich (1976 – 1977): 1. Gerald Neudeck 1,18:02, 2. Simon Ulbrich 1,20:48, 3. Gerald Moser 1,20:70, 4. Christian Schreiner 1,22:14.

Schüler II männlich (1974 – 1975): 1. Thomas Köglberger 1,10:95 Schüler-Stadtmeister, 2. Gregor Ulbrich 1,15:38, 3. Jürgen Mandl 1,16:67.

Herren AK III a (1928 und früher Geborene): 1. Prim. Dr. Günther Hoflehner 1,15:75, 2. Ernst Oberlinninger 1,24:33, 3. Karl Aschauer 1,30:69.

Herren AK III (1929 – 1938): 1. Walter Platzer 1,13:85, 2. Johann Hornbacher 1,13:96, 3. Ernst Hasenleithner 1,15:61, 4. Willibald Kranzl 1,19:12.

Herren AK II (1939 – 1948): 1. Dipl.-Ing. Hubert Braunegger 1,05:43, 2. Peter Zimmermann 1,08:34, 3. Franz Leithner 1,09:19, 4. Dipl.-Ing. Peter Grassnig 1,09:29, 5. Roland Seidl 1,09:69, 6. Erich Ecker 1,10:03, 7. Josef Pollin 1,12:00, 8. Rupert Haller 1,12:27, 9. Norbert Sturmmair 1,17:94, 10. Rudolf Froschauer 1,18:72.

Herren AK I (1949 – 1958): 1. Hubert Infanger 1,01:82 Stadtmeister, 2. Johann Büsser 1,05:16, 3. Franz Steiner 1,08:00, 4. Ing. Klaus Hoflehner 1,08:72, 5. Mag. Hans-Günther Srayer 1,09:67, 6. Alfred Gsöllpointner 1,09:93, 7. Helmut Gaberc 1,10:08, 8. Franz Heubusch 1,10:69, 9. Michael Maderthaner 1,11:67, 10. Hans Sommer 1,13:18.

Jugend männlich (1971 – 1973): 1. Bernhard Schlager 1,07:51, 2. Christian Starchl 1,09:13, 3. Gerhard Vorraber 1,09:57, 4. Christian Heiß 1,11:29.

Herren, allgemeine Klasse (1959 – 1970): 1. Robert Pristavnik 1,03:03, 2. Gerald Roßbach 1,03:95, 3. Paul Bräuer 1,04:67, 4. Dr. Herwig Friedmann 1,08:34, 5. Andreas Urban 1,09:53, 6. Stefan Schaunberger 1,11:24, 7. Klaus Nußbaummüller 1,11:78, 8. Harald Wesp 1,12:58, 9. Roland Langegger 1,13:11.

Steyrer Mannschafts-Schulmeister

Kinderklassen – verkürzter Start: 1. Volksschule 1 Tabor: Bernhard Rabl, Andrea Bachlechner, Jürgen Haider, Gesamtzeit 3,38:86, 2. Volksschule 2 Ennsleite: Katharina Gaggl, Ulrike Weiß, Christian Humer, Gesamtzeit 3,43:76, 3. Volksschule 1 Ennsleite: Sebastian Srayer, Christian Leitner, Kerstin Kindermann, Gesamtzeit 4,41:85.

Schülerklassen – ganze Strecke: 1. Bundesrealgymnasium: Thomas Köglberger, Simon Ulbrich, Gerald Moser, Gesamtzeit 3,53:13, 2. Hauptschule 1 – Tabor: Manuela Wührer, Birgit Rauch, Sonja Tomofejew, Gesamtzeit 4,21:17.



Die Sieger der Kinder-, Schüler- und Jugendklassen (v. l.): Tanja Höfernig, Bernhard Schlager, Matthias Sommer, Gerald Neudeck, Daniel Infanger, Katharina Gaggl, Thomas Köglberger, Julia Sturmmair.



Den Schul-Bewerb gewannen für das Bundesrealgymnasium Steyr (v. l.) Thomas Köglberger, Simon Ulbrich und Gerald Moser; für die VS 1 Tabor Jürgen Haider, Bernhard Rabl und Andrea Bachlechner.



Die Sieger der allgemeinen Klasse und der Altersklasse (v. l.): Prim. Dr. Günther Hoflehner, Robert Pristavnik, Renate Almendinger, Mag. Ulrike Huber, Dipl.-Ing. Hubert Braunegger und Walter Platzer.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Theresia und Herr Johann Brandstetter, Feldstraße 3 c



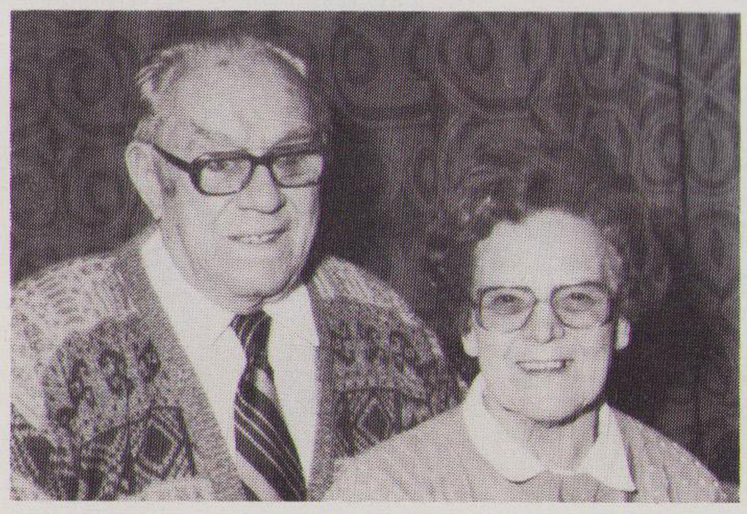
Frau Maria und Herr Eduard Reisinger, Taborweg 31



Frau Theresia und Herr Franz Lanegger, Peuerbachstraße 4



Frau Maria und Herr Ludwig Zack, Porschestraße 1



Frau Rosina und Herr Johannes Scheichl, Punzerstraße 31

ALTERSJUBILARE

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Frau Anna Zeilermayr, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Frau Anna Reindl, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Frau Josefine Vesely, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Frau Leopoldine Wolfartsberger, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Herr Franz Jungwirth, Direktionsstraße 14



Frau Maria Wurzinger, Bergerweg 3

Fotos: Kranzmayr

NEUÜBERNAHME!

BUFFET WALDRANDSIEDLUNG

Siebererstr. 3, Tel. 23 0 26

Seit 13. Jänner 1989 wieder gepflegte Gastlichkeit in gemütlicher Atmosphäre!

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Fuchs.

Geöffnet Di – Fr 14 – 24 Uhr
Sa 12 – 22 Uhr
So 10 – 18 Uhr
Montag Ruhetag

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Filmvorführungen „ALBANIEN – Von Süd nach Nord", Johann Lachmayr
Mo, 20. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 21. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 22. Februar, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 23. Februar, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 24. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 27. Februar, 14.30 Uhr, SK Resthof

Farblichtbildervortrag „DER FRANZOSE", Ing. Rudolf Huber
Mo, 27. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 28. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 1. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 2. März, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 3. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „BESUCH BEIM NACHBARN – Ungarn", Otto Milalkovits
Di, 7. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 8. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 9. März, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 9. März, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 10. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „KLASSISCHES GRIECHENLAND – Norden", Mag. Helmut Lausecker
Mo, 13. März, 14 Uhr, SK Ennsleite, 16 Uhr, SK Resthof
Di, 14. März, 15 Uhr, SK Tabor
Mi, 15. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 16. März, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 17. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

✽

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat März ihre Pensionen am Mittwoch, 1., aus. – Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter am Donnerstag, 2., und Freitag, 3. März.

✽

HANDELSAKADEMIE INFORMIERT – Um den Abgängern der Pflichtschule eine gut durchdachte Entscheidung über den weiteren Schulweg zu ermöglichen, veranstaltet die Handelsakademie und Handelsschule Steyr am Donnerstag, 2. März, um 19 Uhr einen Informationsabend in der Aula ihrer Schule, Leopold-Werndl-Straße 7. Dazu sind alle Schüler der vierten Klassen der Hauptschulen und der AHS sowie deren Eltern sehr herzlich eingeladen. Die Bildungsberater geben einen Überblick über die Laufbahn an den beiden berufsbildenden Wirtschaftsschulen, die Berufsaussichten und die Aufnahmebedingungen. Es besteht die Möglichkeit zur Anmeldung; im Anschluß an den Informationsabend können die Gäste an einer Führung durch das mit modernsten Geräten ausgestattete Schulgebäude teilnehmen.

Rückgang der Arbeitslosigkeit

Die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage im Bezirk Steyr hat sich während des vergangenen Jahres 1988 wesentlich gebessert. In den saisonabhängigen Branchen wie Bau- und Baunebengewerbe sowie Fremdenverkehr ist die Situation derzeit deutlich günstiger als im Vorjahr. Für den Bezirk maßgeblich ist allerdings die momentan sehr gute Auslastung in der Fahrzeugindustrie. Während sich genau vor einem Jahr die gekündigten Metallarbeiter beim Arbeitsamt meldeten, begannen vor wenigen Monaten wieder Neueinstellungen in größerem Ausmaß.

Im Amtsbezirk waren Ende Dezember 2638 Personen (1489 Männer, 1149 Frauen) arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind dies um 305 oder 13,1 Prozent mehr, wobei ca. zwei Drittel dieser Zunahme in den Bauberufen festzustellen war.

Im Jahresvergleich ergibt sich aber erfreulicherweise eine kräftige Abnahme von 450 Personen. Das sind 14,6 Prozent. Der Schwerpunkt des Rückganges liegt erwartungsgemäß bei den Metallberufen; aber auch in den Bauberufen und im Fremdenverkehr sind heuer weniger Arbeitslose als vor einem Jahr zu verzeichnen. Bedauerlicherweise liegt aber der Bezirk Steyr mit der absuluten Zahl der Arbeitslosen abgesehen von der Landeshauptstadt Linz an der Spitze aller oberösterreichischen Bezirke. Ein negativer Rekord, der sich wohl kaum so schnell ändern wird. Weiter gestiegen ist die Zahl der gemeldeten offenen Stellen auf 435. Das bedeutet gegenüber dem Vormonat ein Plus von 30,2 Prozent und gegenüber dem Vorjahr sogar um 145,8 Prozent. Der Schwerpunkt der Zunahme liegt jeweils bei den Metallberufen.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Jänner 1989 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 138 Kindern (Jänner 1988: 100) beurkundet. Aus Steyr stammen 41, von auswärts 97 Kinder. Ehelich geboren sind 108, unehelich 30 Kinder.

Sechs Paare haben im Monat Jänner 1989 die Ehe geschlossen (Jänner 1988: zwei). In vier Fällen waren beide ledig, in zwei Fällen beide geschieden. Ein Bräutigam war italienischer Staatsangehöriger. 68 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Jänner 1988: 54). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 31 (22 Männer und neun Frauen), von auswärts stammten 37 (21 Männer und 16 Frauen). Von den Verstorbenen waren 59 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Alban Bala, Sylvia Harant, Martin Kremsmayr, Christian Steiner, Martin Buchmann, Michaela Hackl, Jacqueline Thaller, Melanie Feihl, Franz Hackl, Christoph Schöngruber, Melanie Kreuzberger, Dominik Bichlwagner, Nicole Gelsinger, Anna Eberharter, Dominik Walter, Simona Franchini, Ronald Schreiberhuber, Christian Huber, Silvia Mitterhuber, Jasmin Maier, Christoph Schafferhans, Peter Riener, Florian Tochner, Jessica Gostner, Patrick Güttlinger, Philipp Simmerl, Dominik Holnsteiner, Alexandra Gruber, Florian Gruber, Demet Cetin, Philipp Gottlieb-Zimmermann, Patrick Moser, Kathrin Hörzenberger, Peter David Morgan, Maria Zimmerbauer, Sebastian Sterrer, Johann Christian Bacher, Dominik Preisler, Paul Liedlgruber.

EHESCHLIESSUNGEN: Rosario Aprea, Imola/Italien, und Mag. phil. Anita Graf; Werner Halbmaier und Gabriele Hinteregger; Leopold Staudinger und Christine Theresia Rosenkranz; Walter Hauser und Gabriele List; Erwin Mayr und Ilse Zeller.

STERBEFÄLLE: Josef Sonnleitner, 86.; Josef Guger, 82.; Roman Holzer, 62.; Hedwig Pramhas, 88.; Karl Pohn, 71.; Alfred Kammerhofer, 76.; Ferdinand Raxendorfer, 52.; Alois Lederhilger, 81.; Josef Woritzka, 76.; Rosa Haberl, 75.; Rosina Mühlberghuber, 83.; Rudolf Winkelmayer, 83.; Johann Edinger, 77.; Maria Kastl, 64., Edwin Hübner, 80.; Rudolf Reiter, 62.; Johann Holzinger, 84.; Rudolf Raffelsberger, 67.; Theresia Schachner, 69.; Maria Mistlberger, 87.; Felix Bauer, 80.; Franz Tober, 69.; Anna Frankl, 84.; Anton Hauser, 79.; Josefa Wieser, 80.; Anton Kirchner, 83.; Hermann Kopf, 58.; Rudolf Wagner, 89.; Cäcilia Pichler, 96., Hubert Ramor, 73.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Februar/März 1989

STADT:

Februar:

18. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
19. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16
25. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
26. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07

März:

4. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
5. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
11. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
12. Dr. Dicketmüller Anton, Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87

MÜNICHHOLZ:

Februar:

18./19. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
25./26. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

März:

4./5. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
11./12. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Februar:

18./19. Dentist Kronspieß Martin, Grünmarkt 10, Tel. 23 86 35
25./26. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 22 5 73

März:

4./5. Dr. Schubert Heinz, Fischergasse 4, Tel. 63 6 41
11./12. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST:

Februar:		März:	
5	Fr, 17.	1	Mi, 1.
6	Sa, 18., So, 19.	2	Do, 2.
7	Mo, 20.	3	Fr, 3.
1	Di, 21.	4	Sa, 4., So, 5.
2	Mi, 22.	5	Mo, 6.
3	Do, 23.	6	Di, 7.
4	Fr, 24.	7	Mi, 8.
5	Sa, 25., So, 26.	1	Do, 9.
6	Mo, 27.	2	Fr, 10.
7	Di, 28.	3	Sa, 11., So, 12.

1 Heil.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

3 Apotheke Münichholz Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23. Tel. 23 1 31

4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22

7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

WO WAS WANN

IN STEYR

17.2. **Freitag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal:**
Preisverleihung des Fotowettbewerbes. Anschließend: „VATERSEIN IN DER FAMILIE – MUTTERSEIN IN DER GESELLSCHAFT" – Podiumsdiskussion

19.2. **Sonntag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:**
BLUES & BOOGIE GALA 89 mit der Mojo Blues Band – Axel Zwingenberger und Jack Durpree

22.2. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Dominikanersaal Steyr:**
Vortrag von Krista Plattner: „TROTZ STRESS GESUND BLEIBEN UND WIEDER WERDEN" (gem. m. d. Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr)

bis 24. 2.
Schalterhalle der Sparkasse, Stadtplatz:
Ausstellung „PHANTASIELANDSCHAFTEN UND UNIKATKERAMIK" von Erika Hofstätter.

22.2. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:**
Farblichtbildervortrag Karl Baumgartner, Steyr: „MITTELASIATISCHE SOWJETUNION" – Reise zu den Kulturzentren von Usbekistan und Aserbaidschan.

23.2. **Donnerstag, 14 Uhr, Altes Theater Steyr:**
Aufführung d. Theaters des Kindes, Linz: „DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE".

27.2. **Montag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal:**
„ES GIBT NUR EINE RICHTIGE MEINUNG, DIE EIGENE!" – Philosophisches Seminar, Mag. Enrico Savio, Steyr.

27.2. **Montag, 20 Uhr, Stadtsaal Steyr:**
Diavortrag von Helfried Weyer: „TIBET – DER STILLE RUF NACH FREIHEIT" – großartige Landschaften in riesigen Panoramabildern. Die Reise führt nach Lhasa und Shigatse zum Mount Everest und schließlich nach Westtibet in die traumhafte Manasarovar- und Kailas-Region.

28.2. **Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:**
KLAVIERABEND AIMA MARIA LABRA mit Werken von A. Berg, F. Schubert, F. Liszt und A. Ginastera.

1.3. **Mittwoch, 9 und 14 Uhr, Ennsleite, Hafnerstraße 14, und Schülerheim Tabor, Industriestraße 7**
Auff. des „Theater des Kindes" Linz: „KÖNIG IN DER PFÜTZE" (gem. m. d. Kammer für Arbeiter und Angestellte f. OÖ.)

2.3. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:**
Gastspiel d. Landestheaters Linz: „EINE NACHT IN VENEDIG" – Operette von Johann Strauß. Abonnement I – Gr. A+B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 24. 2. an der Kasse d. Stadttheaters Steyr erhältlich. Bekannte Melodien daraus sind: „Komm in die Gondel" und „Ach, wie so herrlich zu schaun".

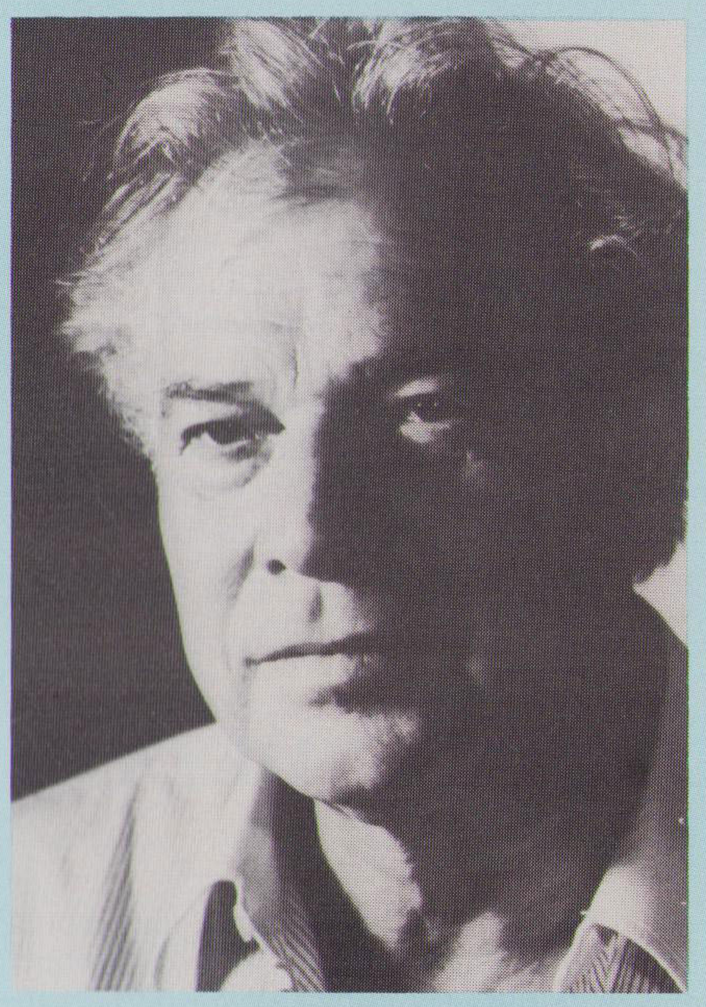
6. und 13. 3.
jeweils 19.30 Uhr, Dominikanersaal:
„ES GIBT NUR EINE RICHTIGE MEINUNG, DIE EIGENE!" – Philosophisches Seminar, Mag. Enrico Savio, Steyr.

6.3. **Montag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:**
KONZERT DER „SCHMETTERLINGE" – „Vorwärts – und vergessen?" (gem. m. d. Kammer für Arbeiter und Angestellte f. OÖ.)

7.3. **Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:**
3. Jugend-Abonnement-Konzert d. „Musikalischen Jugend Österreichs": das SCHUMANN-TRIO spielt Werke von Haydn, Beethoven und Schumann.

8.3. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:**
Diavortrag von Hans Wimmer: „MEXIKO" – Sierra Madre Karibik" mit Sonderteil „New York City Marathon"

8. bis 31. 3.
Raika, Stadtplatz 46:
AUSSTELLUNG BARBARA PERNER – Malen auf Seide



WALTHER REYER spielt am 9. März im Stadttheater Steyr den Urfaust.

9.3. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:**
Gastspiel d. Tourneetheaters Greve, Berlin: „URFAUST" – Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe. Abonnement I – Gr. A+C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 15. 2. im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, erhältlich. Mit WALTHER REYER in der Hauptrolle.

10.3. **Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:**
Aktion „Film Österreich": „FULL METAL JACKET" – Farbfilm Großbritannien 1987

11.3. **Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:**
Auff. d. Steyrer Volksbühne: „LIEBE UND BLECHSCHADEN" – Ländliches Lustspiel in drei Akten von Hans Gnant (Wiederholung am 18. 3.)

12.3. **Sonntag, 10 Uhr, Stadtheater Steyr:**
FRÜHJAHRSKONZERT D. STADTKAPELLE STEYR. Leitung: Gerald Reiter. Verbindende Worte: OAR Walter Radmoser. Werke von Ernest Majo, L. Delibes, W. C. Handy, L. Bernstein, J. Treves, J. Strauß und W. A. Jurek.

13.3. **Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:**
„WIR GEIGEN WEITER" – REVUE VON GESTERN BIS MORGEN mit Helga David, Patrizia Hirschbichler, Viktoria Schubert und Jeanette Tanzer. Regie: Helga David

14.3. **Dienstag, 19 Uhr, Altes Theater Steyr:**
SCHÜLERKONZERT d. Landesmusikschule Steyr – Tasteninstrumente

15.3. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:
DUETTE UND ARIEN aus Mozart-Opern. Maria Hauser, Sopran; Andreas Lebeda, Bariton; am Klavier: Therese Lindquist Östlund

16.3. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:
Gastspiel der Bühne 64, Zürich: „HOCHZEITSREISE" – Komödie von Noel Coward mit Monika Peitsch und Wolf Roth. Abonnement II und Restkarten – ab 10. 3. an der Kasse d. Stadttheaters Steyr erhältlich.

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Tradition unter neuer Leitung

Zu ihrem traditionellen Frühjahrskonzert lädt die Stadtkapelle Steyr für Sonntag, 12. März 1989, um 10 Uhr ins Stadttheater Steyr ein. Erstmals hat der neue Leiter des Ensembles MD Gerald Reiter einen bunten Melodienstrauß für Sie zusammengestellt: Im ersten Teil wird die 1987 in Südamerika entstandene 1. Symphonie von Ernest Mayo dargeboten. „Aus der alten Welt" – so der Untertitel des Werkes – bezieht sich auf das thematische Material: So klingt im zweiten Satz das Volkslied „Unten im Schneegebirge" an, im dritten Satz feiern die „tanzenden Spielleut" fröhliche Urständ, im Finale ist das bekannte „Niederländische Dankgebet" eingearbeitet. Einschmeichelnde Melodien aus Delibes Ballett „Coppelia" bieten dem Orchester anschließend die Möglichkeit, sich tonmalerisch zu entfalten.

Nach der Pause eröffnet der Saint Lois-Blues einen bunten Reigen durch die Welt der leichten Muse. Musicalmelodien aus der West Side Story, ein Porträt des Komponisten Andrew Lloyd Webber, mit Highlights aus seinen Werken „Cats", dem „Phantom der Oper" und anderen mehr, sollen Sie erfreuen.

Den Abschluß bildet eine Fantasie über Melodien aus der „Fledermaus" und die Polka Schnell „Freikugeln" von Johann Strauß. Mit dem „Deutschmeister-Regimentsmarsch" endet das Konzert, durch das Walter Radmoser in bewährter Weise führen wird.

BOTSCHAFT DER GRAFIK

Die ab 20. Mai 1989 im Stift Lambach geöffnete Oberösterreichische Landesausstellung „Die Botschaft der Grafik" widmet dem 20. Jahrhundert einen großen und zugleich künstlerisch überaus attraktiven Abschnitt. Die vom Direktor der Neuen Galerie der Stadt Linz, Peter Baum, besorgte Auswahl berücksichtigt dabei – anhand von 70 Werken – ebenso die großen Meister der Klassischen Moderne (Kandinsky, Klee, Chagall und Picasso) wie die führenden deutschen Expressionisten, unter ihnen Beckmann, Feininger, Pechstein, Kokoschka, Dix und Grosz. – Massiv tritt auch die künstlerische Originalgrafik nach 1945 in Erscheinung. Exklusiv ausgewählte, meist farbige Lithografien, Siebdrucke und Radierungen (zum Teil in sehr großen Formaten) vermitteln informative Einblicke in die Entwicklung der angloamerikanischen Pop Art (u. a. Dine, Rauschenberg, Warhol), die Geometrische Abstraktion, Op Art und Zero-Bewegung (Bill, Mack, Uecker, Vasarely) und das internationale Informel (Schumacher, Sonderborg, Staudacher, Tobey, Tàpies). Heute, rund dreißig Jahre nach ihrer Blütezeit, erlebt die zuletzt genannte Richtung eine Renaissance, die ihr erneut große Aufmerksamkeit garantiert.

RUEFA REISEN STEYR
Ihre Nummer 1 in Sachen Reisen

Holen Sie sich die neuen Kataloge SOMMER 89

Angebote für Selbstfahrer

1 Woche **FEWO** in **ITALIEN**

1/3 APP **Lignano**	ab S **890.–**
1/4 APP **Lignano**	ab S **790.–**
1/3 APP **Bibione**	ab S **630.–**
1/3 APP **Jesolo**	ab S **760.–**
1/4 APP **Porto S. Margherita**	ab S **970.–**

1 Woche **FEWO** in **JUGOSLAWIEN**

1/4 APP **Umag**	ab S **1.490.–**
1/2 APP **Budva**	ab S **1.190.–**
1/2 APP **Ulcinj**	ab S **1.140.–**
1/3 APP **Rabac**	ab S **1.750.–**

HOTELS

1 Wo HP **Cesenatico**	ab **1.850.–**
1 Wo HP **Rimini**	ab **1.525.–**
1 Wo HP **Cattolica**	ab **1.700.–**
1 Wo HP **Porec**	ab **975.–**
1 Wo HP **Umag**	ab **1.075.–**
1 Wo HP **Rovinj**	ab **1.100.–**

SPANIEN MIT BUS ab LINZ
1 Wo FAHRT + UNTERKUNFT/NF ab S **2.520.–**

Auch heuer fahren wieder unsere Busse von Steyr an die obere Adria und nach Istrien.
Z. B. 1 Wo FAHRT + HOTEL/HP ab S **1.940.–**

FLUGREISEN

Tunesien	1 Wo	ab S **4.590.–**
Ischia	1 Wo	ab S **3.990.–**
Türkei	1 Wo	ab S **4.390.–**
Costa Brava	1 Wo	ab S **3.990.–**
Mallorca	1 Wo	ab S **3.890.–**
Ibiza	1 Wo	ab S **3.990.–**
Athen	1 Wo	ab S **3.990.–**
Rhodos	1 Wo	ab S **4.290.–**
Korfu	1 Wo	ab S **4.390.–**
Kreta	1 Wo	ab S **4.990.–**
Zypern	1 Wo	ab S **6.590.–**

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserer reichhaltigen Urlaubspalette. Besuchen Sie uns. Unser Team erwartet Sie mit fachkundiger Beratung.

RUEFA REISEN
Grünmarkt 23
4402 Steyr
Tel. 22 0 19 oder 25 4 36
und 41x in Österreich

Inhalt

Start für Ausbildungszentrum Wehrgraben 40

800.000 S für Kirchenrestaurierung 40

Neues Garderobengebäude bei der Kunsteisbahn 41

Stadt verkauft Grundstück an Firma Musica 41

Die Probleme gemeinsam lösen 42–44

Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit 44

Steyrer Dachlandschaften 46–49

Neues Haus für Rotes Kreuz 53

Jahresbericht des Standesamtes 55

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m. b. H, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

FILMCLUB AKKU

Dienstag, 21. Februar,
Zentralkino, 18.30 und 20.30 Uhr:
„HAROLD LLOYD – GIRL SHY" – Stummfilm mit orig. Klavierbegleitung (Gerhard Gruber) – ein Kinoerlebnis.

Freitag, 24, Februar,
20 Uhr, AKKU:
MUSIK, „VOC 4" – Bertl Mitter, Lauren Newton, Irene S, Oskar Mörth.

Dienstag, 28. Februar,
18.30 und 20.30 Uhr, Zentralkino:
„DIE ANIMATIONSROLLE" – Die besten Trickfilme der Welt im AKKU-Filmclub.

BAUCHTANZKURS
ab Dienstag, 4. April 1989, 20 Uhr
im Theaterkeller;
6 × 2 Std., S 790.–
Anmeldungen an Otti Wimmer, Linz, Panholzerweg 3, Tel. 0 73 2/30 78 84

Amtliche Nachrichten

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau3-6340/88

Öffentliche Ausschreibung

über die Durchführung des Asphaltierungsprogrammes 1989.

Die Unterlagen können ab 27. Februar im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 100.– abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Asphaltierungsprogramm 1989" bis 16. März, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-646/88

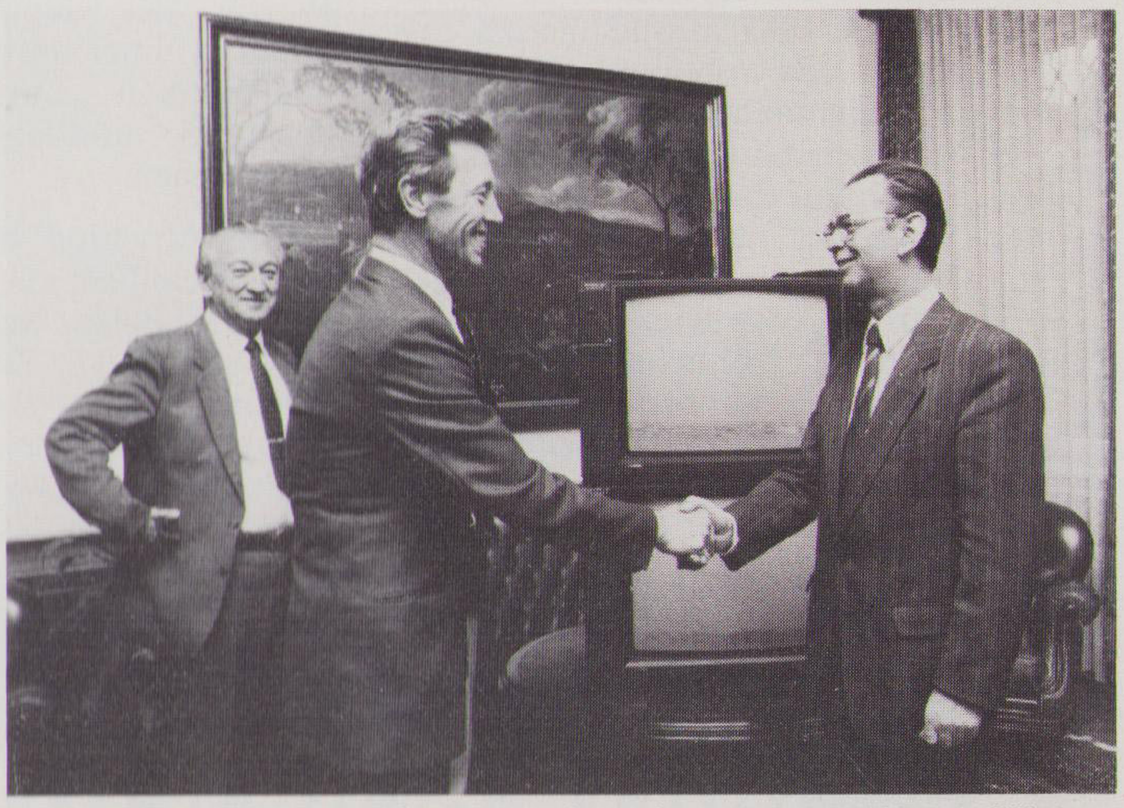
Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation Taschlried, NS A 1, 2. Teil S 8 – S 11, L = 135 m, STB ∅ 100, 80/120, 70/105.

Die Unterlagen können ab 20. Februar im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von 300 Schilling abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Errichtung der Kanalisation Taschlried NS 1, 2. Teil" bis 13. März, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

10 Jahre LiWeSt



Anläßlich des zehnjährigen Bestandsjubiläums der LiWeSt-Kabelfernsehen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH überreichte Geschäftsführer Dkfm. Schmutterer (links im Bild) Bürgermeister Heinrich Schwarz zwei Fernsehgeräte für das städtische Zentralaltenheim und die Jugendherberge.

Um dem vermehrten Informationsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu trgen, wurde 1978 die LiWeSt-Kabelfernsehen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH gegründet. Es war die Absicht der Gesellschafter Siemens AG Österreich (85 Prozent), EBG Linz (zehn Prozent) und der Städte Linz, Wels und Steyr (insgesamt fünf Prozent), die Haushalte mit einem reichhaltigen Angebot an Fernseh- und Hörfunkprogrammen zu versorgen.

Bei Firmengründung waren die Städte Linz, Wels und Steyr die vorgesehenen Versorgungsgebiete. Heute, zehn Jahre danach, wird das LiWeSt-Programmpaket (derzeit zwölf Fernsehprogramme und acht UKW-Hörfunkprogramme) in sieben weiteren Gemeinden konsumiert: Ansfelden, Asten, Garsten, Puchenau, St. Ulrich, Thalheim und Traun.

Die LiWeSt ist mit rund 40.000 Teilnehmern der größte oö. Kabel-TV-Betreiber und der zweite österreichweit. Um dies zu bewerkstelligen, wurden sechs Richtfunkempfangsanlagen errichtet, 500 km Kabel verlegt und 3800 Strecken-Linien- und Stammverstärkerstationen installiert. Bisher wurden insgesamt 185 Millionen Schilling investiert. In Steyr konsumieren 7230 Teilnehmer die über das LiWeSt-Kabelnetz kommenden Programme. Schwerpunkte des Netzausbaues im Jahre 1989 sind Steyrdorf und Teile der Steyrer Innenstadt. Es sind Investitionen in der Höhe von einer Million Schilling vorgesehen.

Hartlauer nun in allen Bundesländern

Der Steyrer Kaufmann Franz J. Hartlauer eröffnete sein 81. Fachgeschäft in Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 4.

Mit dieser Neueröffnung ist Hartlauer in allen Bundesländern Österreichs vertreten, da im Land Salzburg bisher keine Hartlauer-Filiale bestand.

Hartlauer beschäftigt derzeit 754 Mitarbeiter, davon 200 Lehrlinge, und erreichte im Jahr 1988 über 1,2 Milliarden Schilling Umsatz.

Im abgelaufenen Jahr wurden mehr als 100 Millionen Schilling in neue Geschäfte investiert, wobei diese Investitionssumme fast ausschließlich von österreichischen Firmen realisiert wurde.

Der Traum meines Lebens hat sich erfüllt!



Als dieses Foto gemacht wurde, war ich 28 Jahre alt, wog 114 kg und fühlte mich wie 48.

Binnen 8 Monaten hatte ich das erreicht, worum ich mich 15 Jahre lang ohne Erfolg bemüht habe.

Ich habe 46 kg abgenommen dank

Figurella international

Ich glaubte Hungerkuren, Diäten und Medikamente wären die einzigen Möglichkeiten, um abzunehmen. Mit und ohne Unterstützung von anderen Leuten habe ich wirklich alles versucht. Doch mein Gewicht stieg ständig an. Nahm ich einmal ein paar Kilo ab, so war die Freude nur von kurzer Dauer, denn in den nächsten Wochen nahm ich alles und oft noch mehr wieder zu. Wog ich mit 10 Jahren bereits 80 kg, so hatte ich es trotz ständigem Kampf mit Übergewicht mit 30 Jahren geschafft, 114 kg auf die Waage zu bringen. Heute bin ich 31 Jahre alt und wiege zum erstenmal seit meinem 9. Lebensjahr 68 kg – bei 168 cm Körpergröße also endlich Normalgewicht.

Ich war selbst überrascht über die Wirkung der TPM-Methode und möchte allen Damen mit großen und kleinen Figurproblemen raten: „Vertrauen Sie sich Figurella an, Sie werden es sicher nicht bereuen." Problemstellen verschwinden, das Gewebe wird gestrafft und gefestigt – Sie können sich wieder im Badeanzug zeigen. Ich bin Figurella unendlich dankbar, denn nun kann ich mich endlich meinem Alter entsprechend kleiden. Ich bin ein lebensfroher Mensch geworden. Wenn Sie viel Übergewicht haben, so überwinden Sie Ihre Scheu, Sie werden bei Figurella herzlich aufgenommen. Wenn Sie nur ein paar Kilo zuviel haben, korrigieren Sie Ihre Figur gleich, warten Sie nicht so lange wie ich.



Heute bin ich 31 Jahre alt, wiege 68 kg und fühle mich wie 25.

FIGURELLA INTERNATIONAL

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52/25 4 12
Mo – Do 10 – 20 Uhr, Fr 10 – 16 Uhr

UNÜBERTROFFEN! *Speziell für den Arbeitnehmer*

BAWAG BZK-KREDIT

BZK KREDIT

- einfach
- rasch
- bequem
- Laufzeit bis 10 Jahre
- Kredithöhe nach Maß
- Über Ihren Betriebsrat oder Personalvertreter

BAWAG

4400 Steyr, Stadtplatz 9, Tel. (0 72 52) 23 3 38 (mit Bankomat)
4405 Steyr-Münichholz, Hans Wagner-Str. 8, Tel. (0 72 52) 66 4 13

BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Wir haben jeden Freitag für Sie bis 20 Uhr geöffnet!

Nivea Cremeseife 5x150 g **24.90**

Kamill Schaumbad 1 lt. **39.90**



Agfa Video Cassette VHS E-240 **99.90**

Nivea Milk 250 ml **24.90**

Glem Vital Shampoo 200 ml **12.90**

Drei Wetter Taft 300 g **22.90**

Sport Ziel Zahncreme 60 ml **12.90**

Reach Zahnbürsten 2 Stk. **29.90**

O.B. normal 80 Stk. **79.90**

Camelia Binde normal 30 Stk. **39.90**

Wisch & Weg Küchenrolle 4 Rl. **29.90**

Amios 2-lagig **Toilettenpapier** 10 Rl. **29.90**

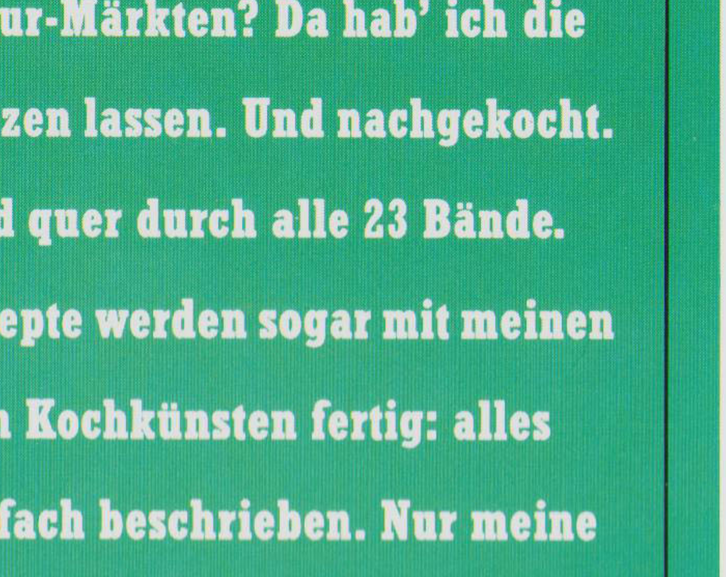
WC-Ente 750 ml
+ Duftente 50 ml **34.90**



Litessa Bettwäsche 100% BW **129.90**

Küchenchef-chinesisch auf gut deutsch.

Komplizierte Rezepte in küchenchef-chinesisch. Aus manchen Menu-Wälzern wird man nie schlau. Bei so was werd' ich, Ano Nym, schön satt. Und was ist mit den Burda-Koch-büchern aus den Merkur-Märkten? Da hab' ich die Löffel tanzen lassen. Und nachgekocht. Kreuz und quer durch alle 23 Bände. Diese Rezepte werden sogar mit meinen mickrigen Kochkünsten fertig: alles schön einfach beschrieben. Nur meine Küche war nachher ein Saustall.



Edelstahl 18/10
Fleischtopf, ⌀ 16 cm **169.90**



Und den hab ich höchstpersönlich wieder in Ordnung bringen müssen. Was soll's.

Burda Kochbücher,
23 Bände, pro Band **35.**



Es ist verdammt hart, der Beste zu sein.

Persil ET15 4,5 kg
normal od. phosphatfrei **119.90**

Rajermat ET15 Spitzenqualität 4,5 kg **79.90**

Ariel flüssig 2 lt. **79.90**

Quanto Weichspüler 4 lt. **34.90**

Silan Konzentrat Weichspüler 1 lt. **26.90**

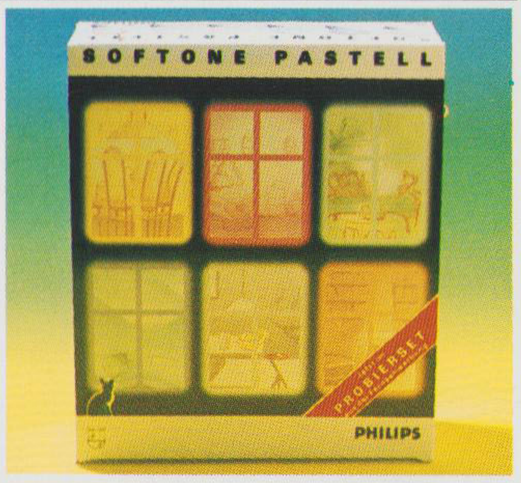
Sunlicht Geschirrspülmittel 1 lt. **24.90**

Cif 420 ml + 20% mehr Inhalt **24.90**

Meister Proper Reiniger 2 lt. **49.90**

Collo Fettfilter DP **29.90**

Erdal Tubencreme 75 ml **22.90**



Philips Softone Pastell Glühlampen 6 Stück **69.-**

Bic Strumpfhosen alle Größen **7.90**

Sportsocken 100% BW 4er Pckg. **59.90**

MERKUR

Ihr Markt

Preise inkl. aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 4.3.1989. Steyr, Pachergasse 6